CARL PHILIPP EMANUEL BACH

18 Probestücke in

Sechs Sonaten

nebst „Sechs neuen Sonatinen"

zum

Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen

Herausgegeben von

LOTHAR HOFFMANN-ERBRECHT

VEB BREITKOPF & HÄRTEL MUSIKVERLAG LEIPZIG

VORWORT

Unter den zahlreichen Klavierwerken von Carl Philipp Emanuel Bach ragen eine ganze Anzahl infolge ihrer sorgfältigen Gestaltung besonders hervor: die beiden Hefte der sogenannten *Preußischen* und *Württembergischen Sonaten* von 1742 und 1744 (Urtextausgabe von R. Steglich in Nagels Musikarchiv Nr. 6, 15, 21, 22), die *6 Sonaten zum Versuch* von 1753 und die *6 Sammlungen von Sonaten, Freien Fantasien und Rondos für Kenner und Liebhaber,* die in den Jahren 1779 bis 1787 erschienen sind (Urtextausgabe in der neuen revidierten Fassung des Herausgebers bei Breitkopf & Härtel in Leipzig, 1954). Die genannten Zyklen von Sonaten dokumentieren nicht nur eindringlich den Werdegang und die Entwicklung des Meisters, sondern markieren zugleich die Zeitpunkte, an denen Bach weniger Rücksicht auf den nivellierenden Publikumsgeschmack nahm. So offenbart das Klavierschaffen aus den Jahren 1742, 1744, 1753 und 1779–1787 unverfälscht die eigentliche Zielsetzung seines künstlerischen Wollens: das Streben nach Ausdruck, nach Vertiefung des musikalischen Gehaltes, die konsequente Weiterführung der väterlichen Traditionen auf der neuen formalen und inhaltlichen Grundlage der Klaviersonate, des Rondos und der freien Fantasie.

Die hier veröffentlichten *18 Probestücke in sechs Sonaten zum Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen* kamen zusammen mit dem ersten Bande des *Versuchs* 1753 heraus. Sie bilden gleichsam die praktische Demonstration der theoretischen Grundsätze, die der Verfasser in seinem Lehrbuch aufstellte, sind also untrennbar mit diesem verbunden. Deshalb mußten diese Stücke mit der vom Herausgeber veranstalteten Faksimileausgabe im gleichen Verlage neu ediert werden. Hinzugefügt wurden die *VI Sonatine nuove,* mit denen Bach die 3. Auflage 1787 erweiterte. Der Text der Klavierstücke hält sich getreu an die Vorlage. Auch der peinlich genau bezeichnete Fingersatz Bachs wurde original beibehalten, obwohl er in vielen Punkten unserer heutigen Praxis nicht mehr entspricht. Lediglich der Sopranschlüssel wurde durch den Violinschlüssel ersetzt und die dynamischen Vortragsbezeichnungen nach Möglichkeit zwischen die beiden Systeme geschrieben. Über die Ausführung der Manieren gibt Bachs *Versuch* selbst erschöpfend Auskunft. Die Vorlage des Originaldruckes stellte entgegenkommenderweise die Städtische Musikbücherei in Leipzig zur Verfügung.

Die *18 Probestücke,* die Bach zu 6 Sonaten vereinigte, zeigen im Anfang der Sammlung einen einfachen und bescheidenen Aufbau, werden aber gegen Schluß hin immer umfangreicher und gewichtiger. Den Höhepunkt bildet eine Klavierfantasie, die erste, die wir von Ph. E. Bach kennen. Sie weist schon alle charakteristischen Merkmale auf, die in gesteigerter und künstlerisch reiferer Form in den großen Fantasien seit 1783 wiederkehren. Neben dieser Betonung der toccatenhaften Elemente (vgl. auch die Schlüsse der langsamen Sätze der Sonaten II, IV und VI) ist vor allen Dingen eine Bereicherung der Dynamik gegenüber den *Preußischen* und *Württembergischen Sonaten* zu bemerken. Bach unterscheidet jetzt ppp, pp, p, mf, f und ff, bleibt aber meist bei der kontrastreichen Gegenüberstellung von Forte und Piano. Zwar kommt das Wort *Crescendo* an keiner Stelle vor, jedoch versucht der Komponist in einigen Takten ein Descrescendo durch kontinuierliche Abstufungen zu erreichen (Largo IV, Takt 21/22: f – p – pp; Allegretto V, Takt 102–104: ff – f – p). Musikalisch überzeugen diese Descrescendi allerdings nicht restlos. Sie zeigen noch deutlich den Zustand des Experimentierens und Suchens nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten und konnten erst 3 Jahre später, in Johann Gottfried Müthels Sonaten von 1756, auf dem Hammerklavier oder Clavichord verwirklicht werden (Müthels Sonaten erschienen 1955 in der Reihe *Klaviermusik* des *Mitteldeutschen Musikarchivs* bei Breitkopf & Härtel in Leipzig).

Frankfurt a. M., im November 1957 Dr. Lothar Hoffmann-Erbrecht

INHALT

Sechs Sonaten

Sonata I Allegretto tranquillamente – Andante ma innocentemente – Tempo di Minuetto con tenerezza 1

Sonata II Allegro con spirito – Adagio sostenuto – Presto 4

Sonata III Poco Allegro ma cantabile – Andante lusingando – Allegro 8

Sonata IV Allegretto grazioso – Largo maestoso – Allegro Siciliano e scherzando 14

Sonata V Allegro di molto – Adagio assai mesto e sostenuto – Allegretto arioso ed amoroso . 20

Sonata VI Allegro di molto – Adagio affettuoso e sostenuto – Fantasia, Allegro moderato . . 28

Sechs neue Sonatinen

Allegro 36

Largo 37

Allegretto 38

Allegretto 39

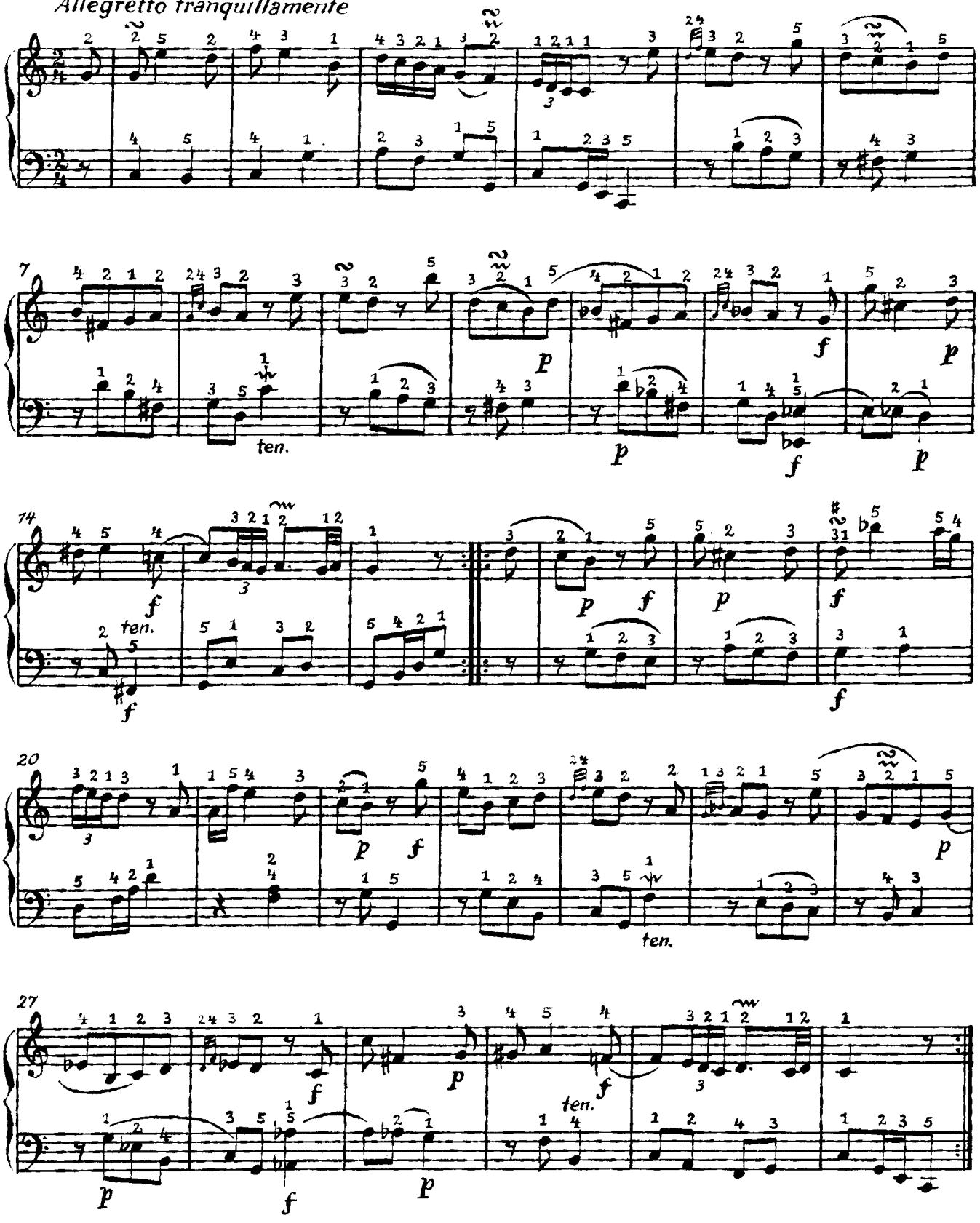
Andante 40

Prestissimo 41

Sonata I

Carl Philipp Emanuel Bach
Herausgegeben von Lothar Hoffmann-Erbrecht

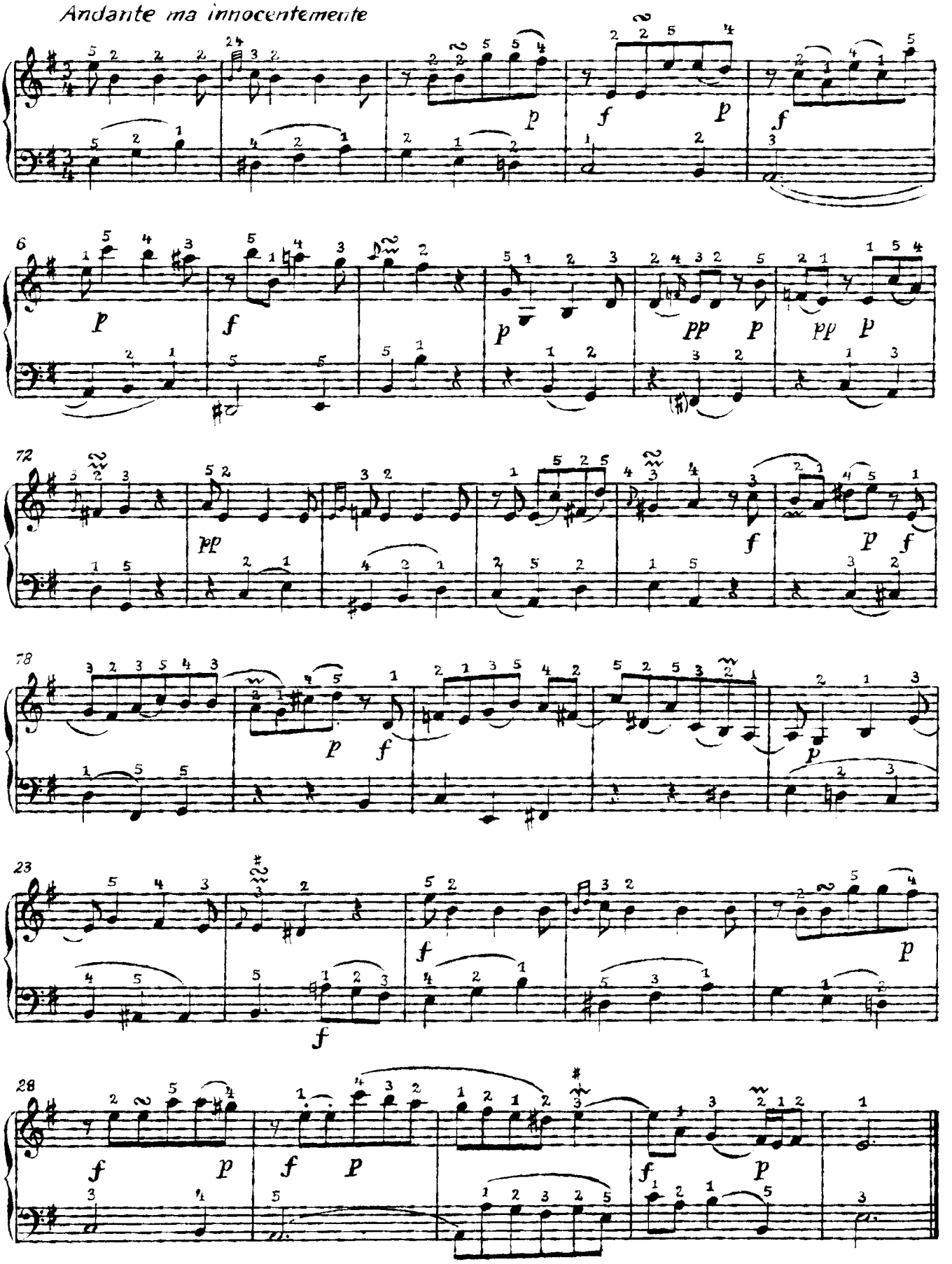
Allegretto tranquillamente



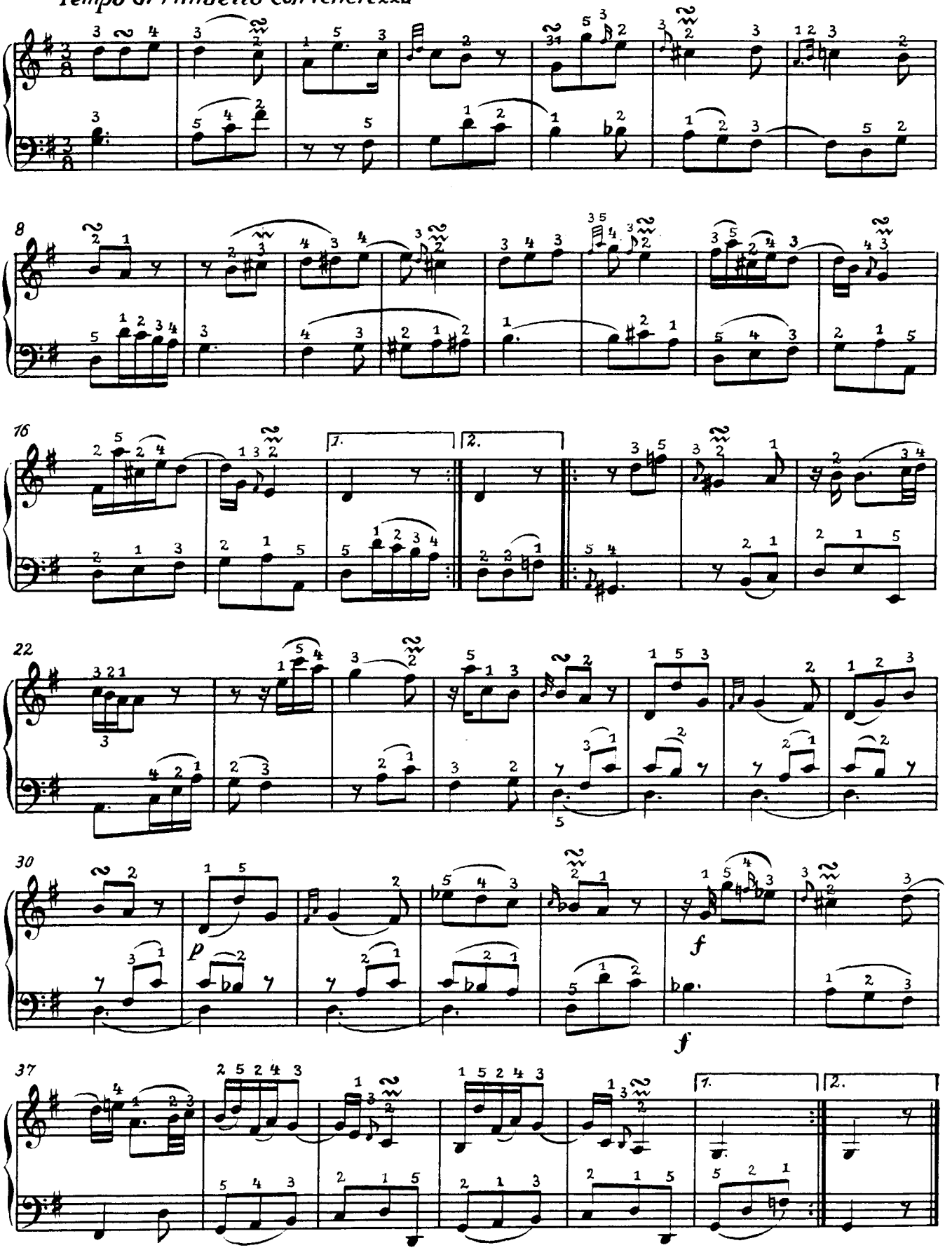
Edition Breitkopf Nr. 5875

31578 Copyright 1957 by VEB Breitkopf & Härtel Musikverlag Leipzig

Andante ma innocentemente

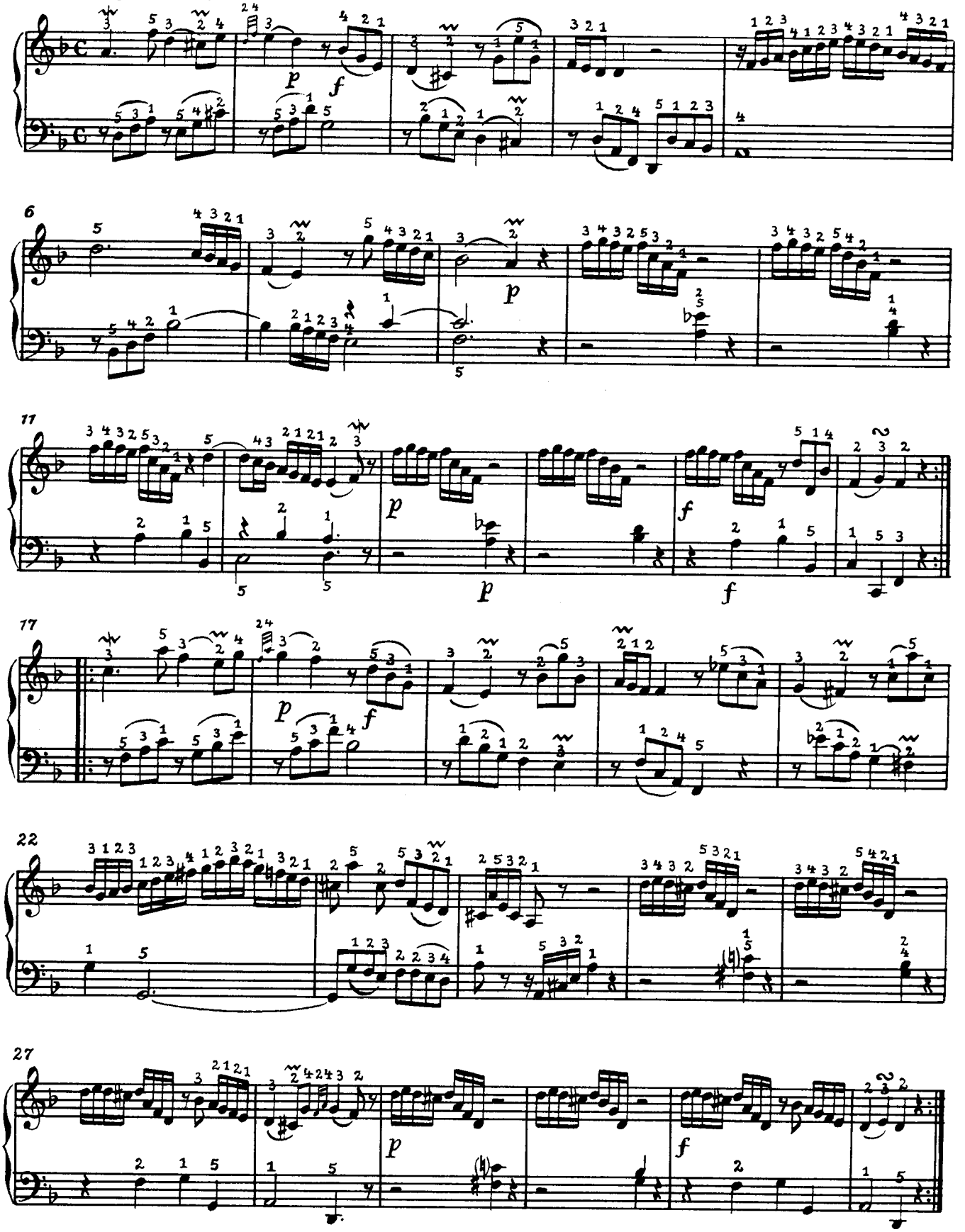


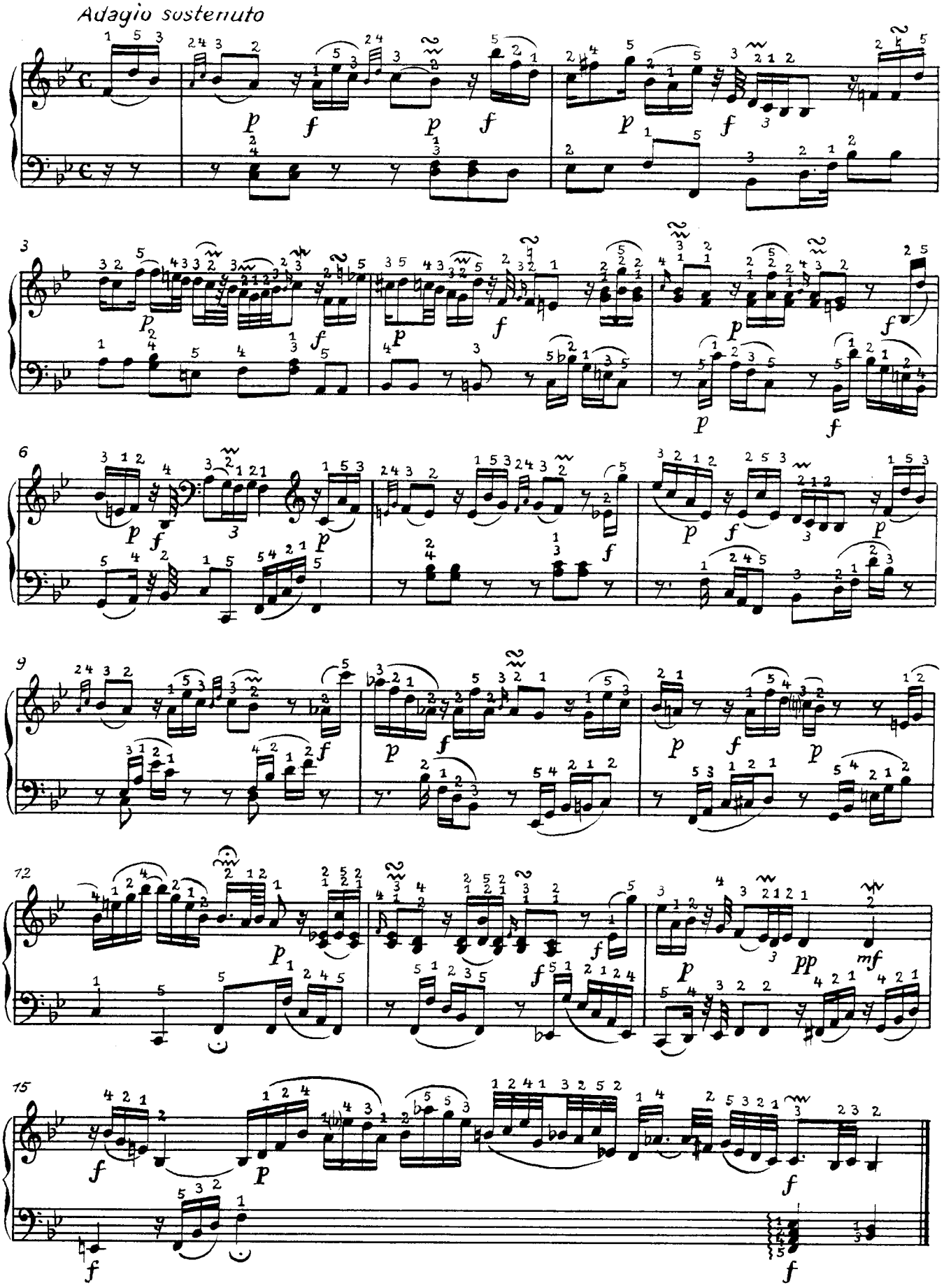
Tempo di Minuetto con tenerezza

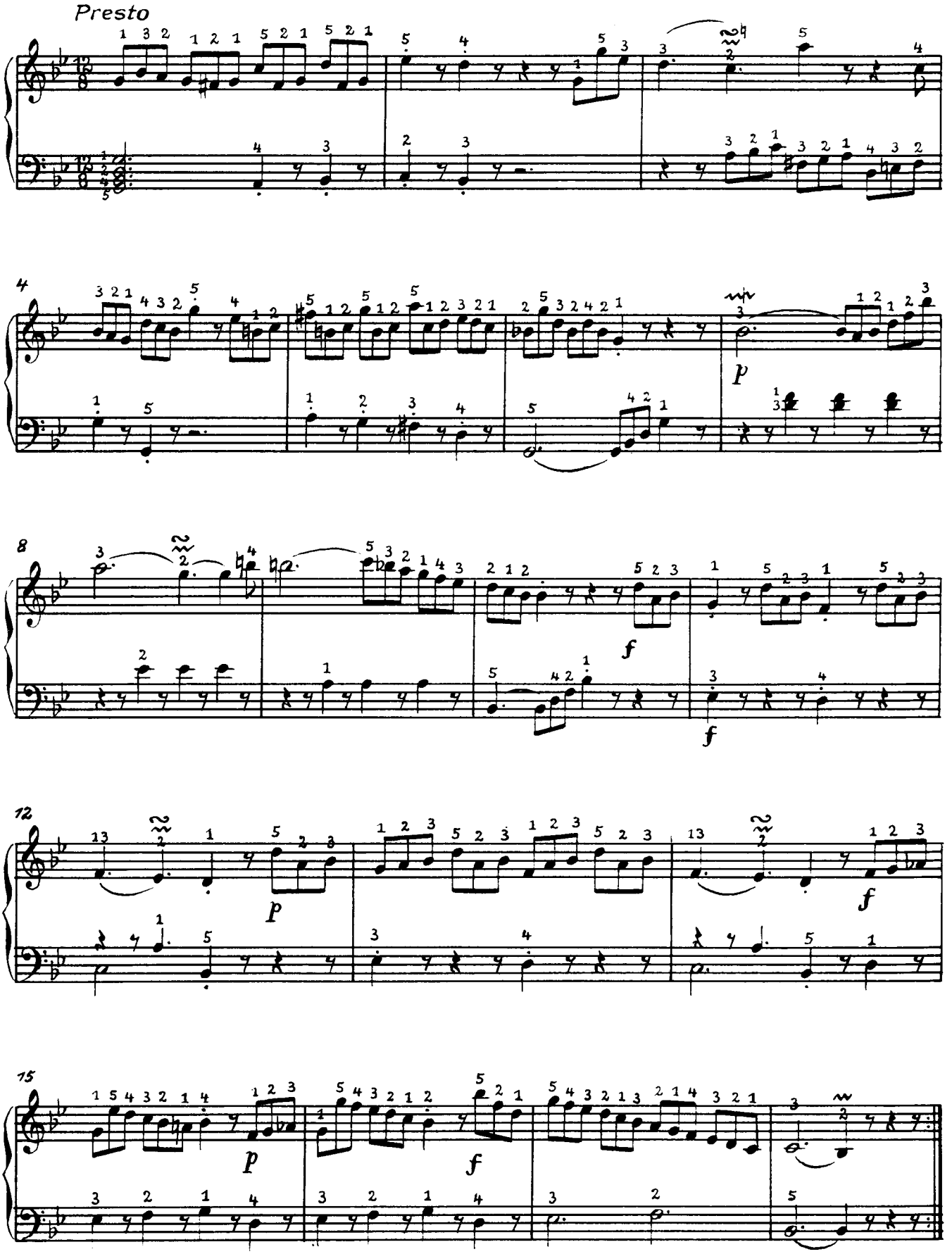


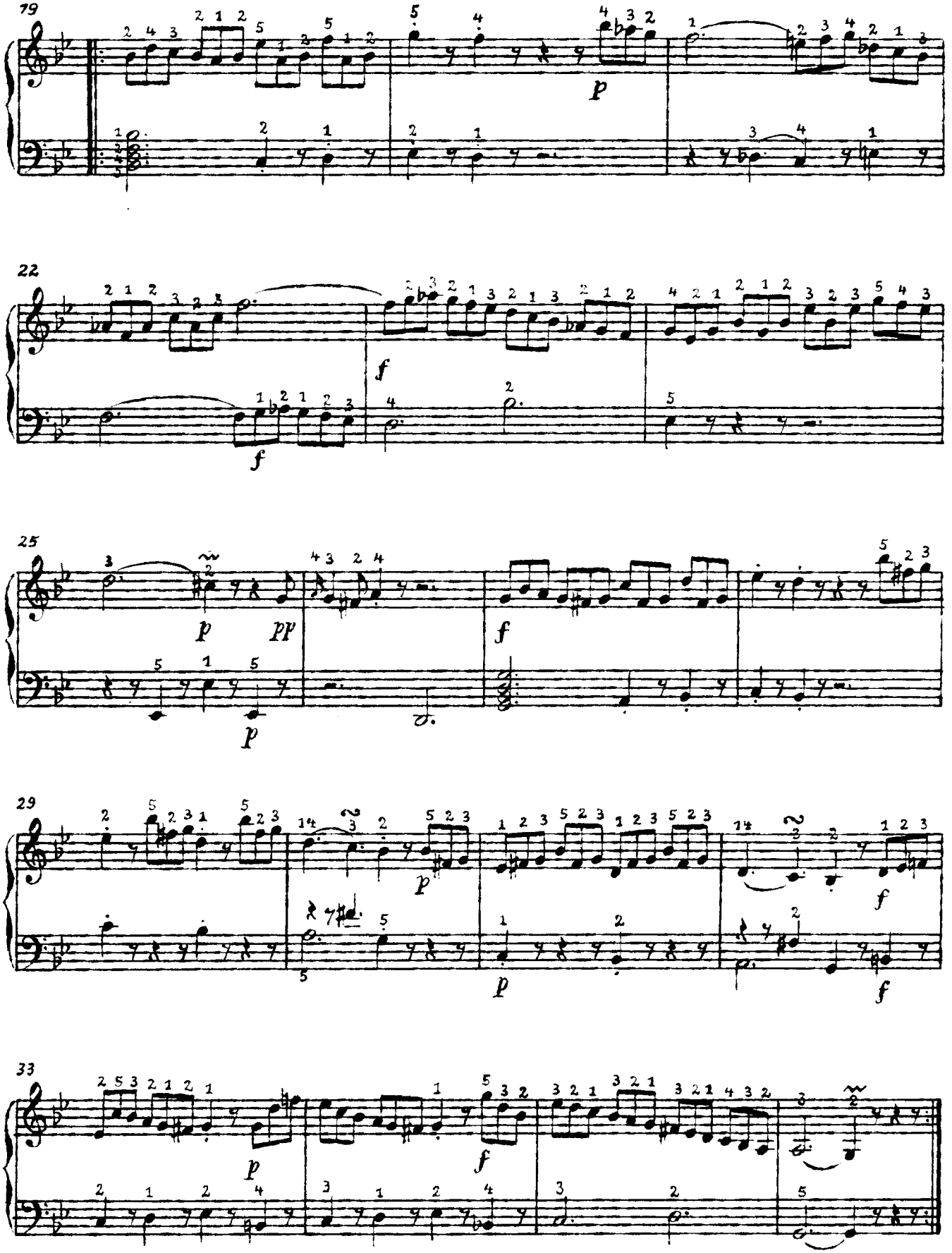
Sonata II

Allegro con spirito



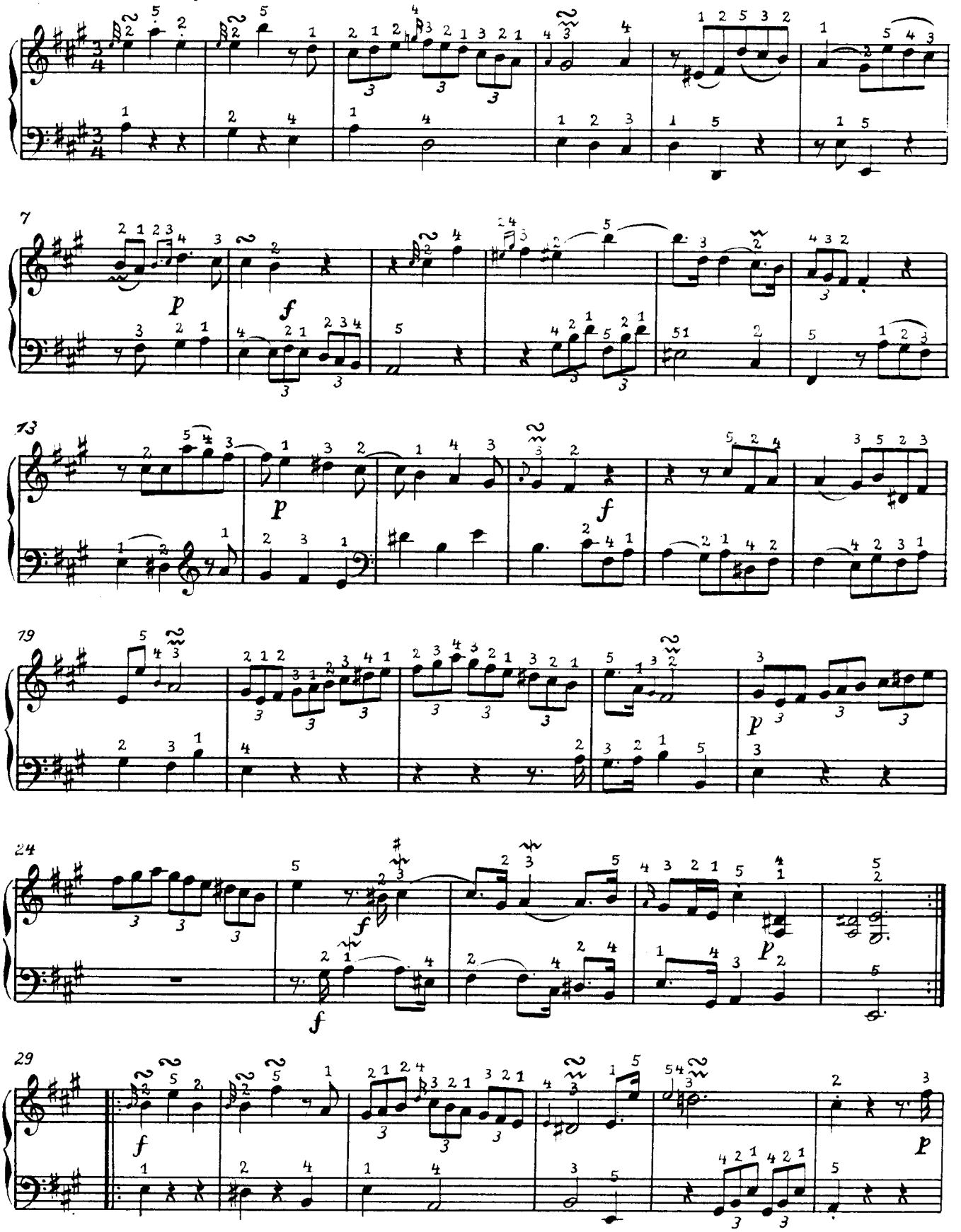

Adagio sostenuto

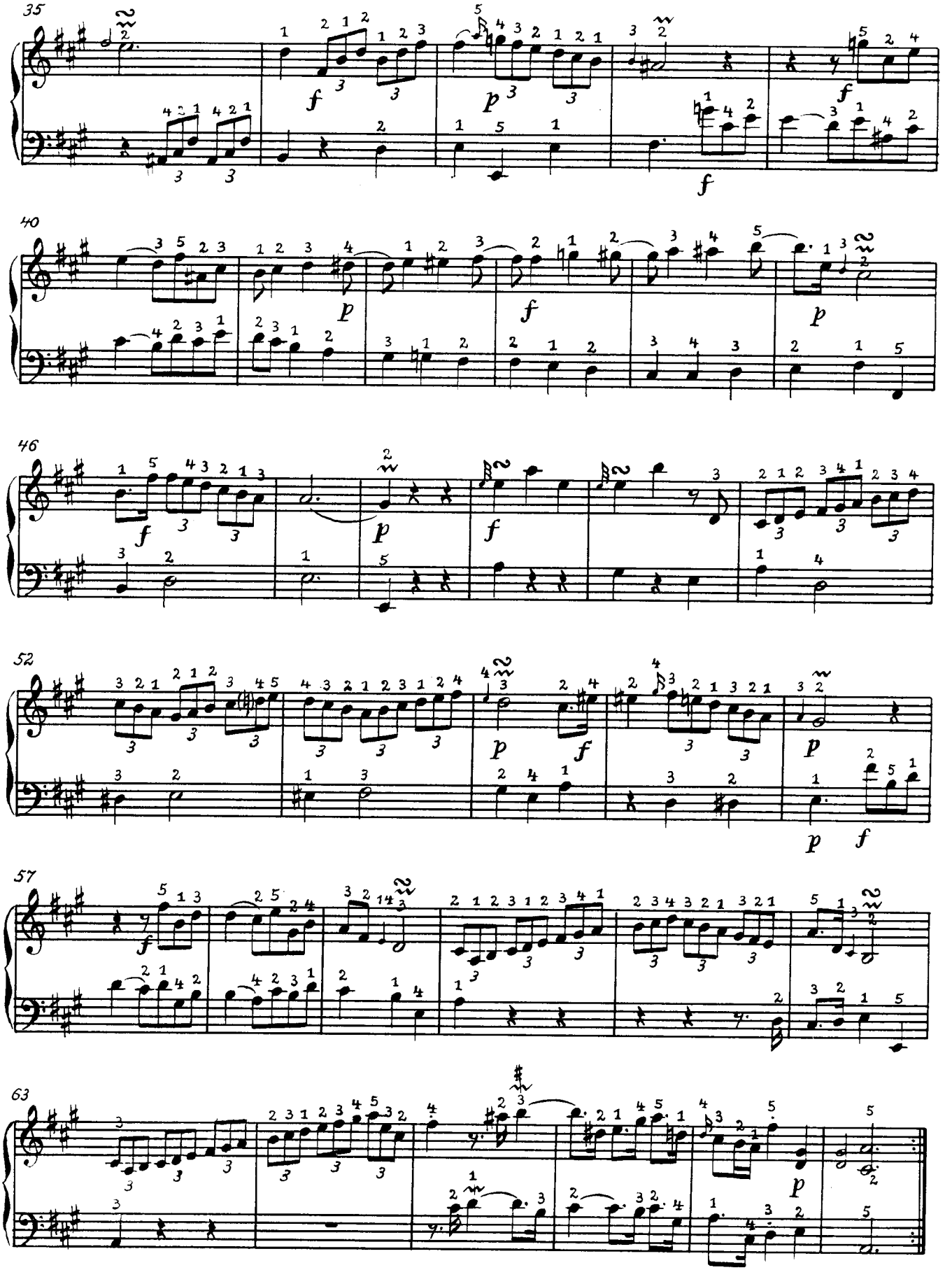

Presto
4
8
12
15
p
f
p
f
p
f


79
p
22
f
f
25
p
pp
p
f
29
p
p
f
f
33
p
f

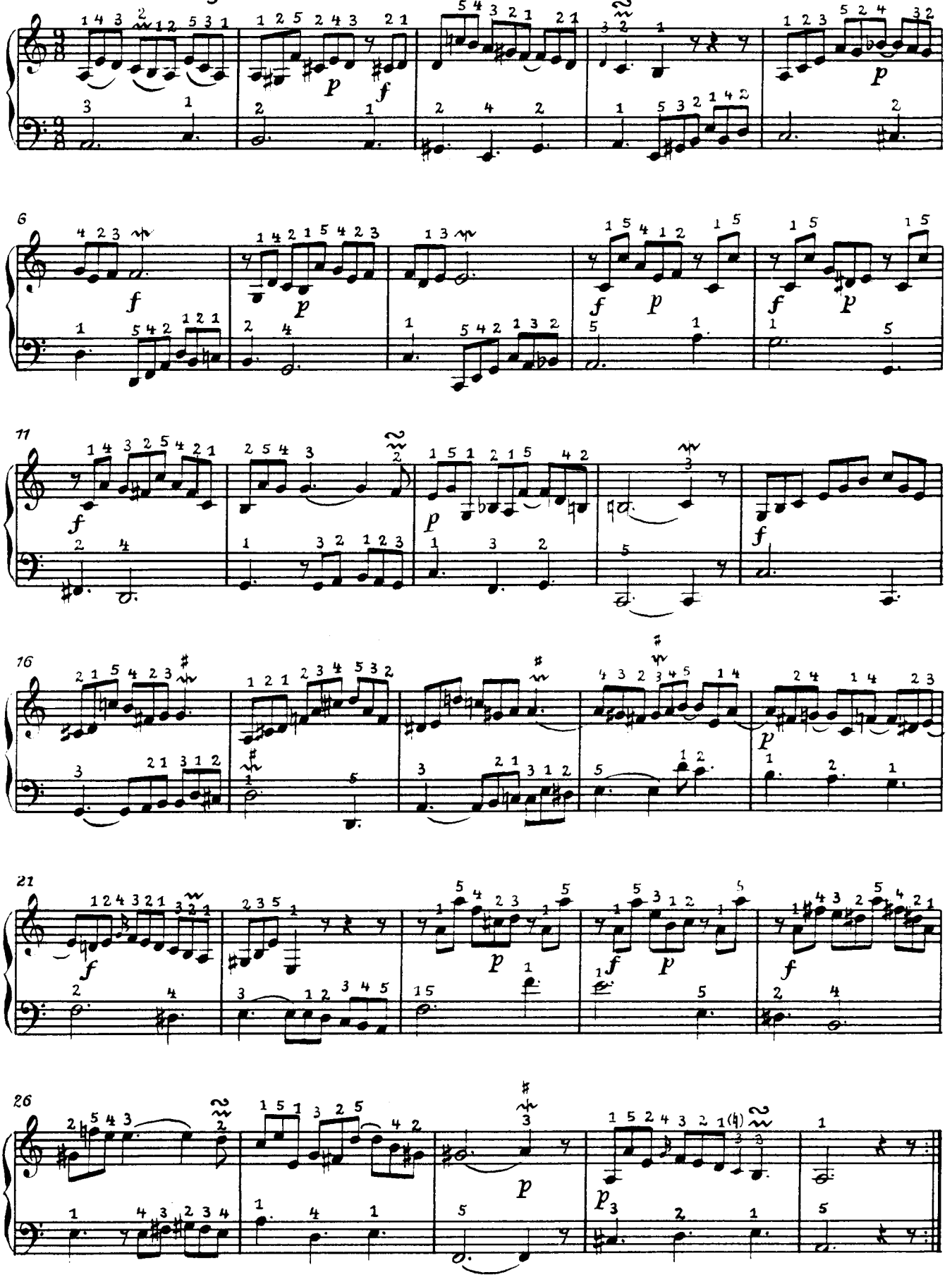
Sonata III

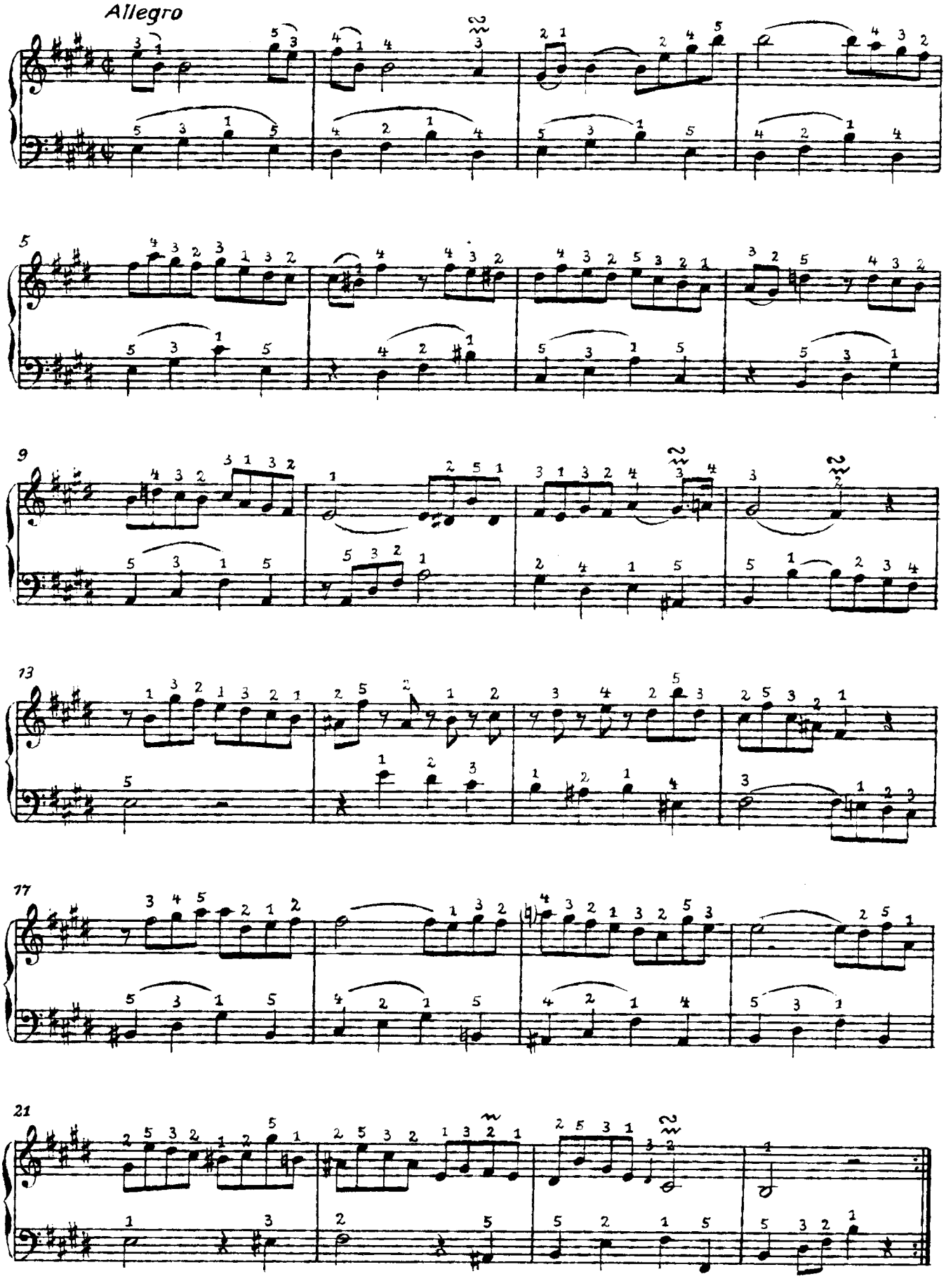
Poco Allegro, ma cantabile

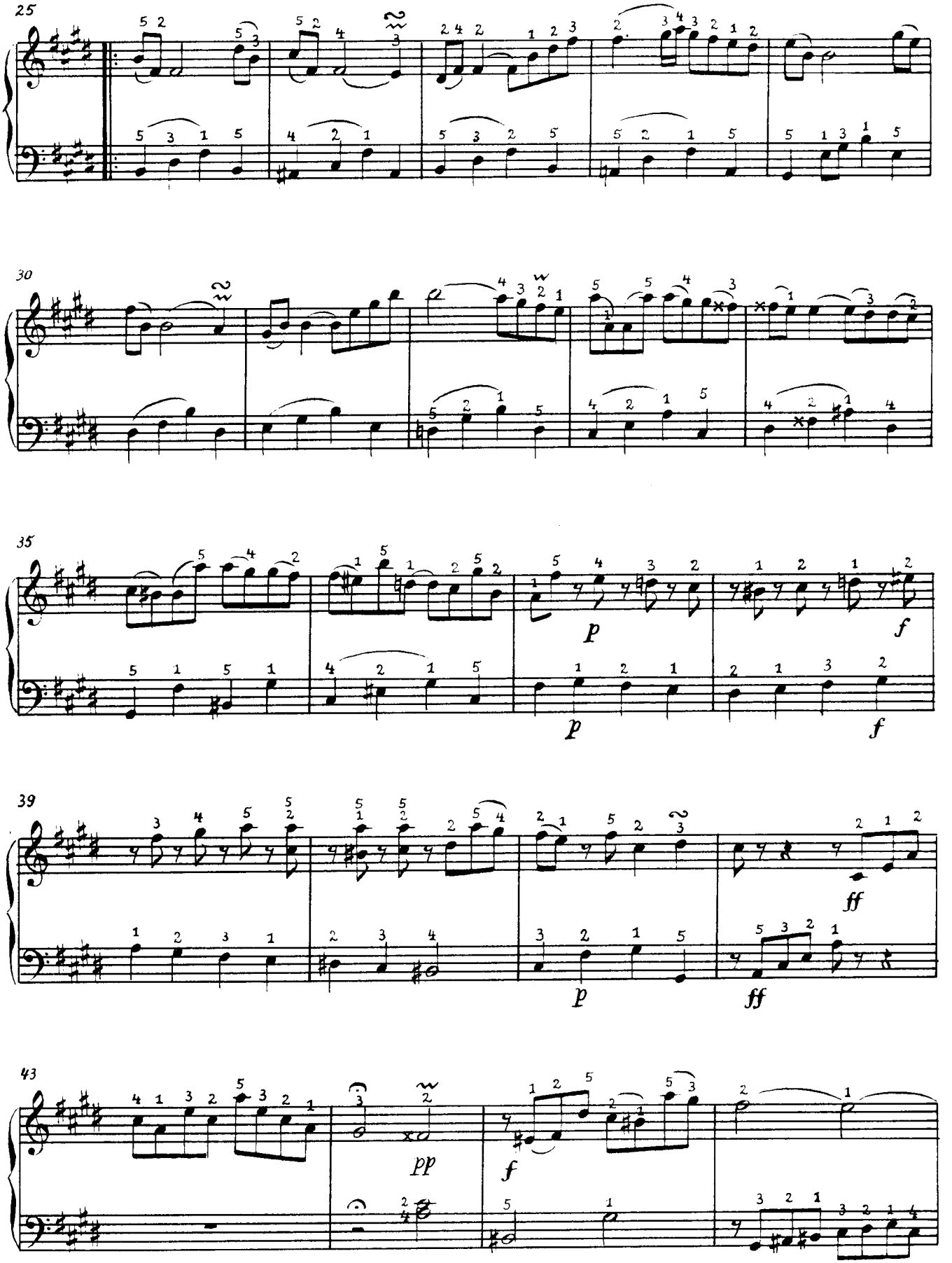


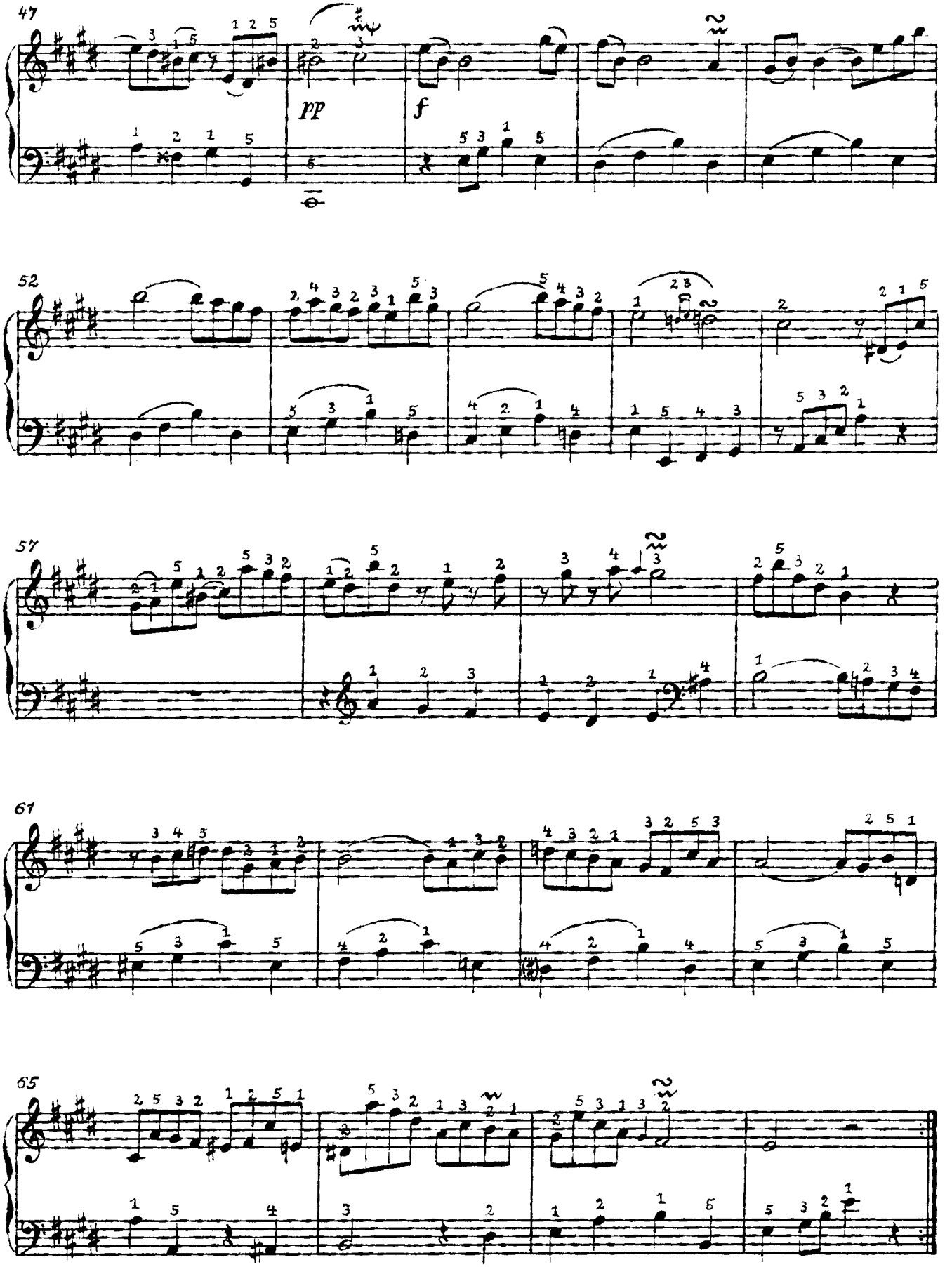

35
40
46
52
57
63

Andante lusingando



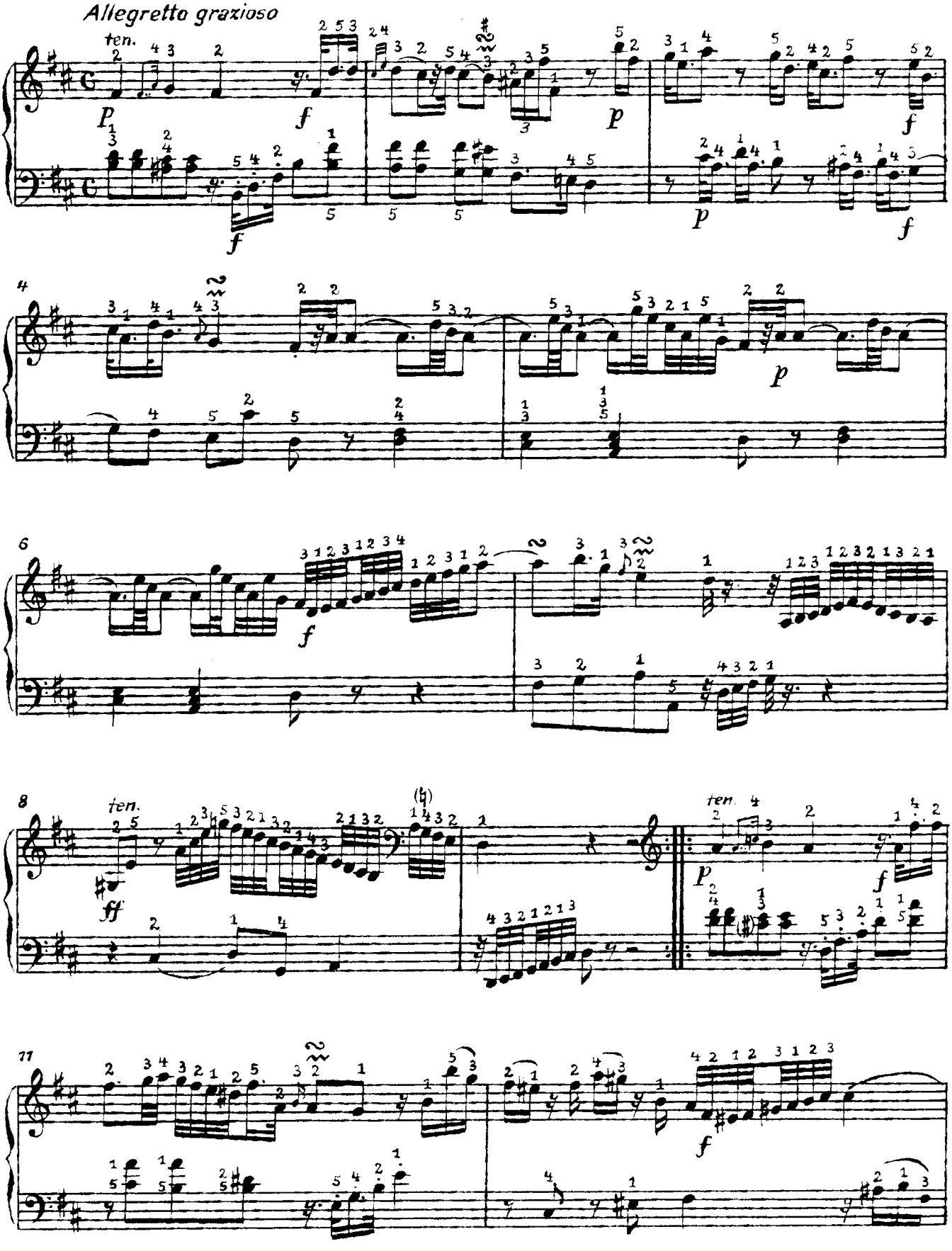

Allegro
5
9
13
17
21

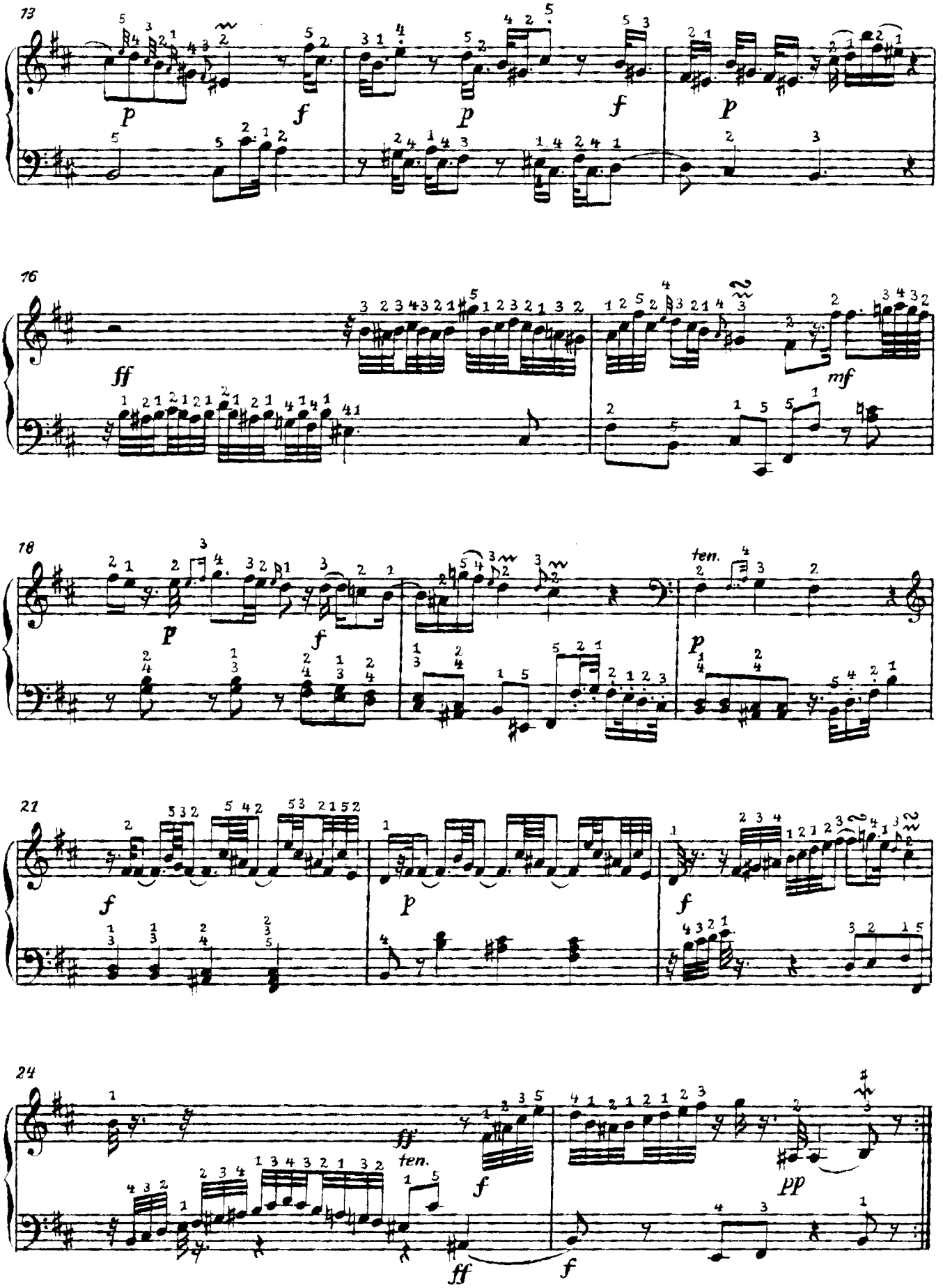

25
30
35
p
f
p
f
39
ff
p
ff
43
pp
f

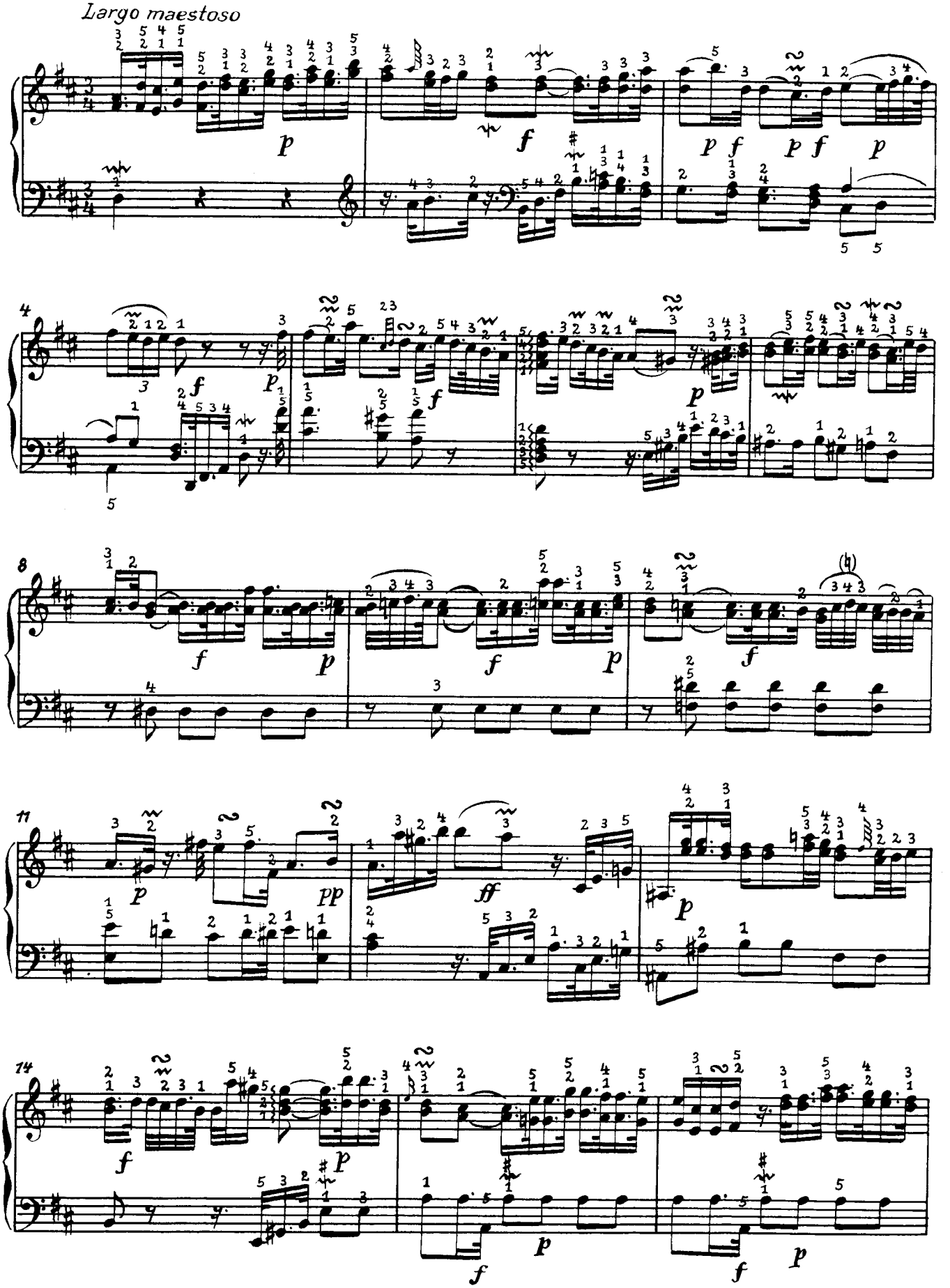

47
pp
f
52
57
61
65

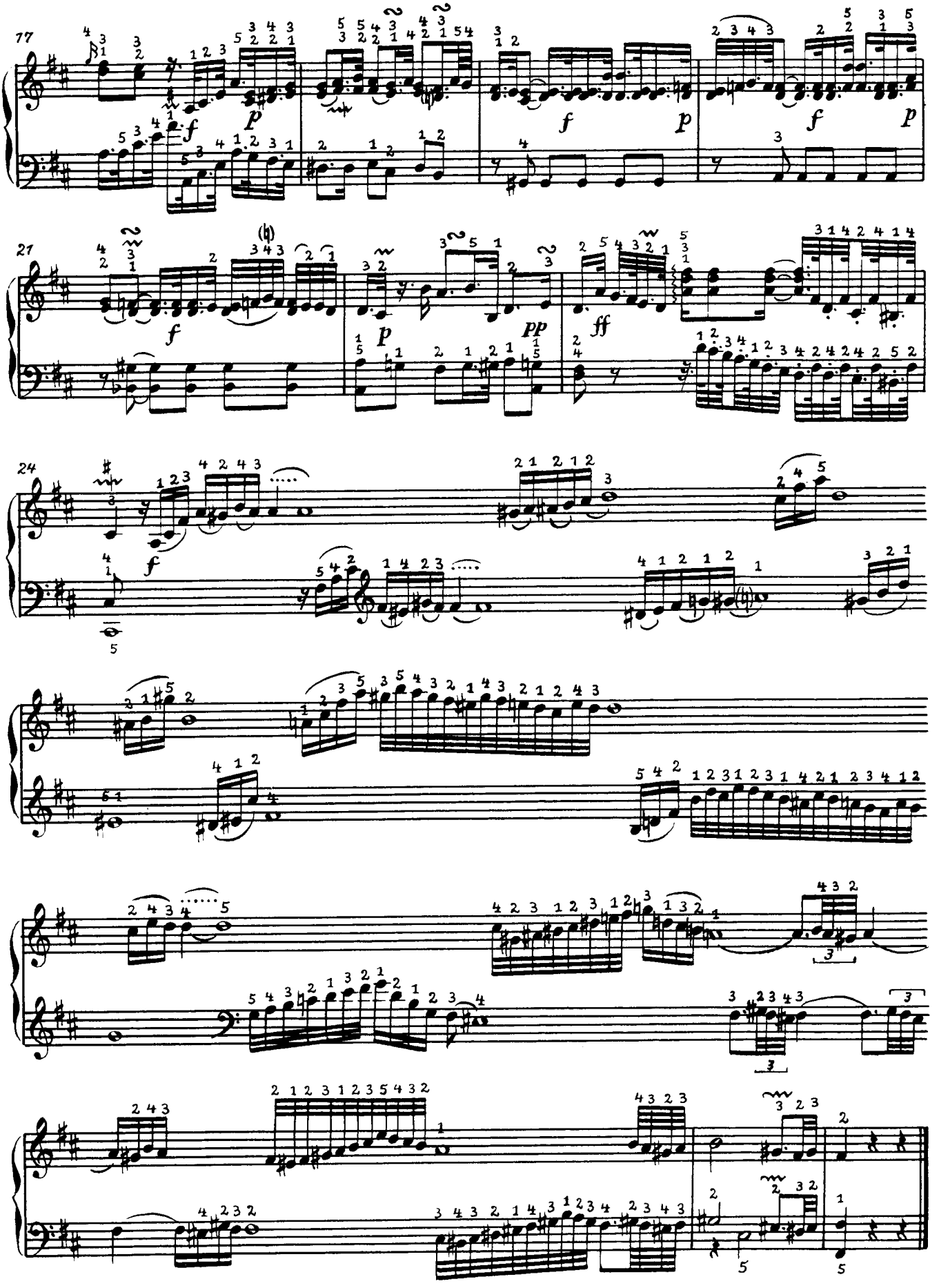
Sonata IV

Allegretto grazioso

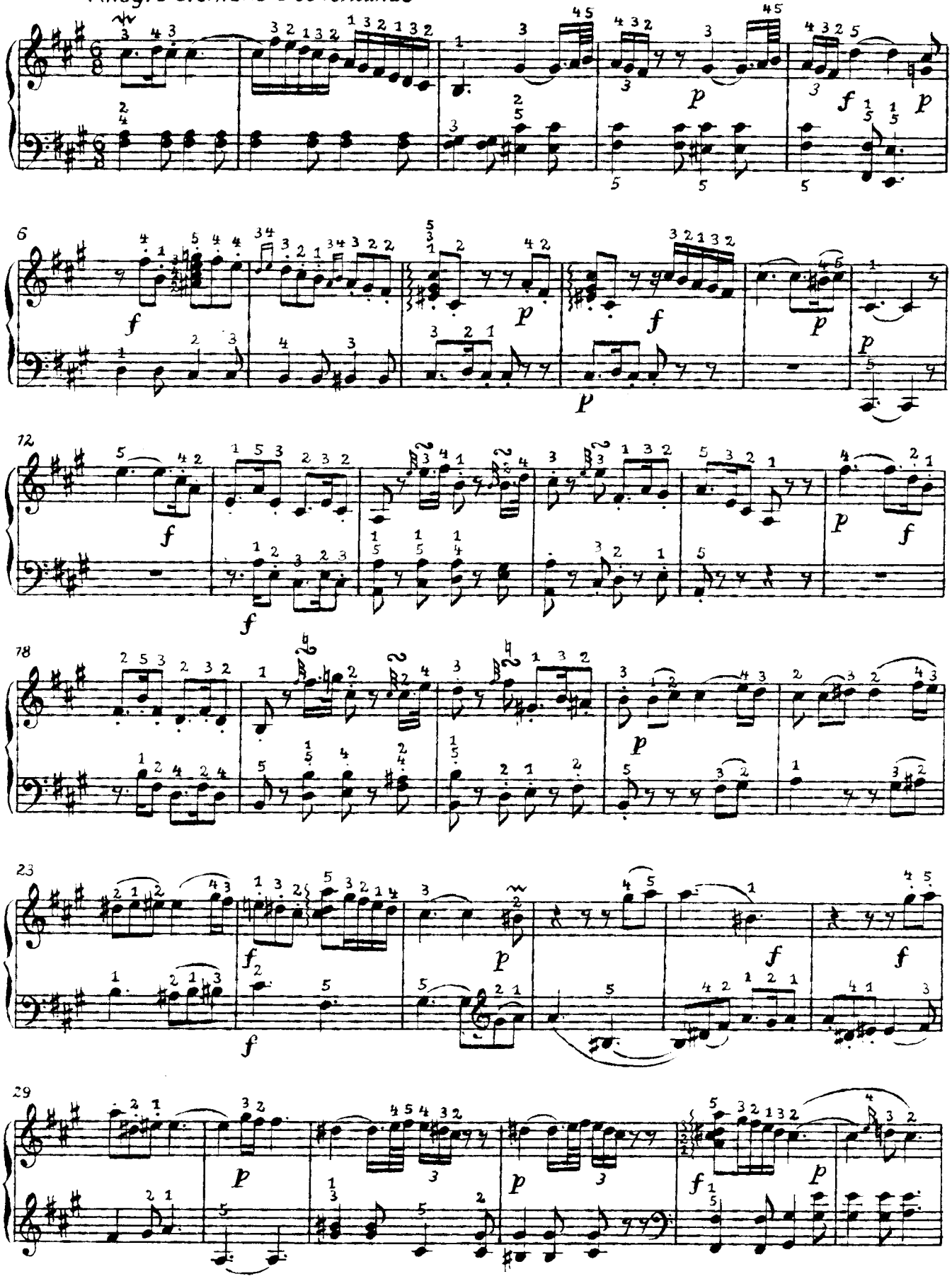


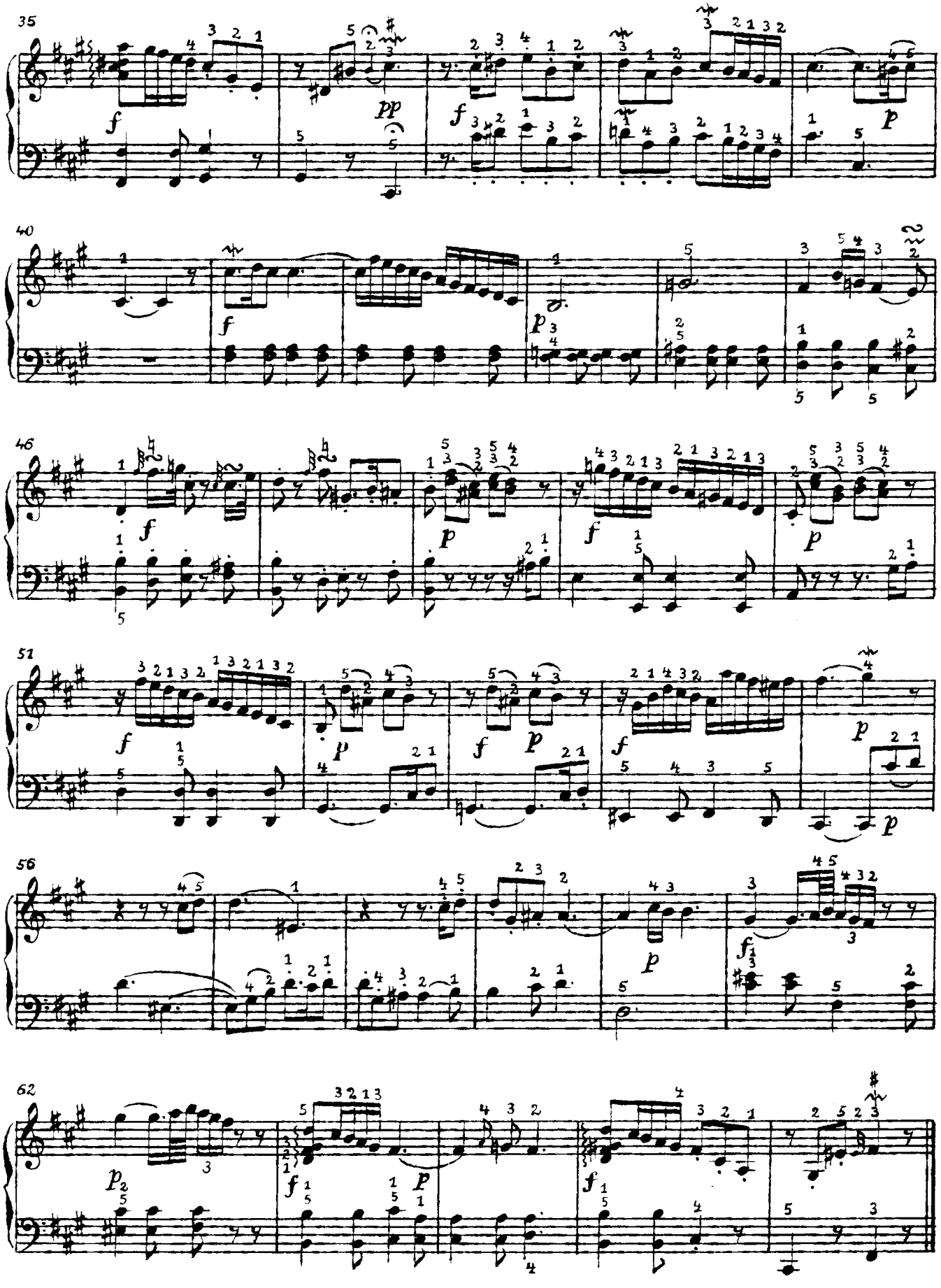

13
p
f
p
f
p
16
ff
mf
18
p
f
ten.
p
21
f
p
f
24
ff
ten.
f
pp
ff
f


Largo maestoso

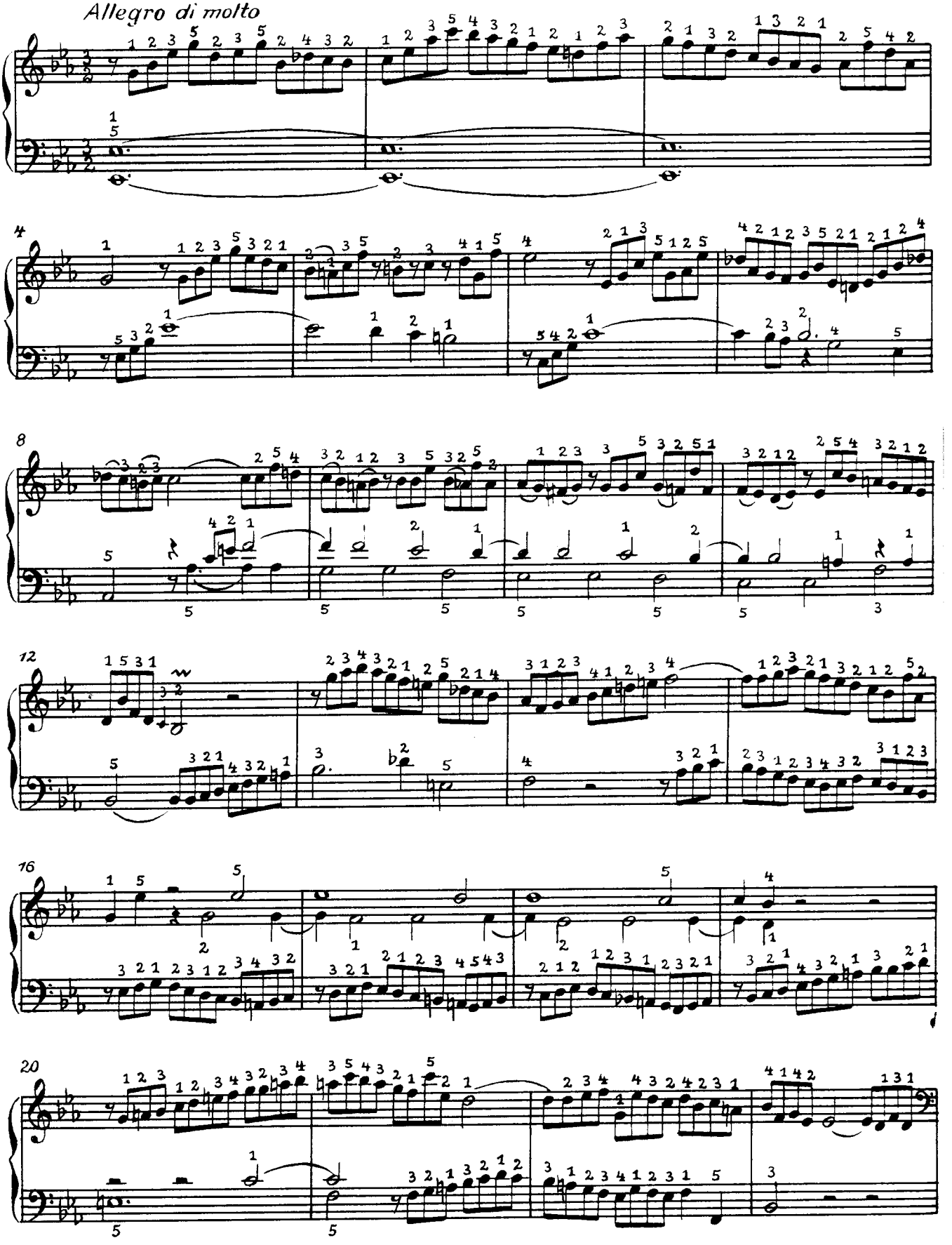

77
f
p
f
p
f
p
27
f
p
pp
ff
24
f

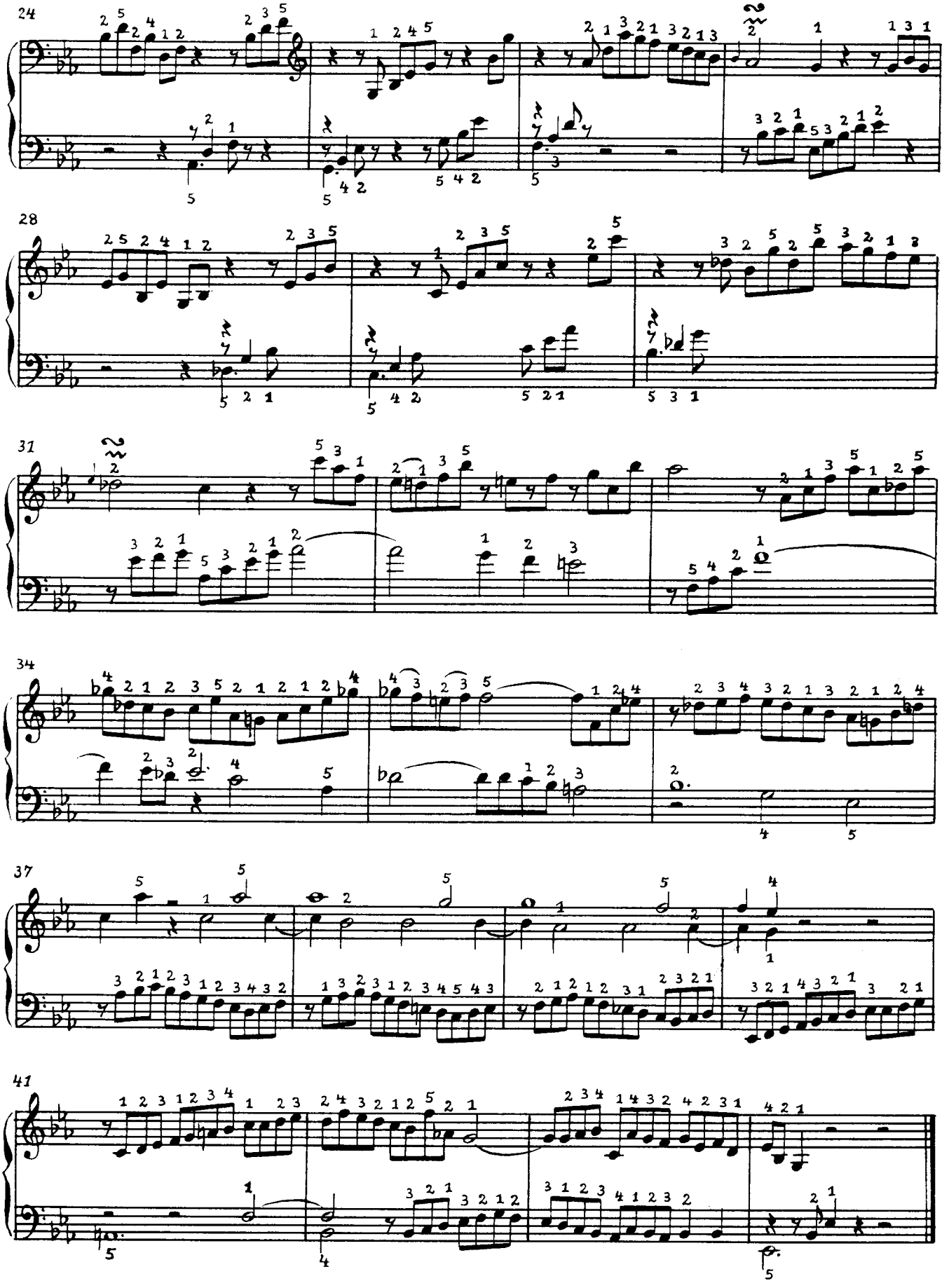
Allegro Siciliano e scherzando



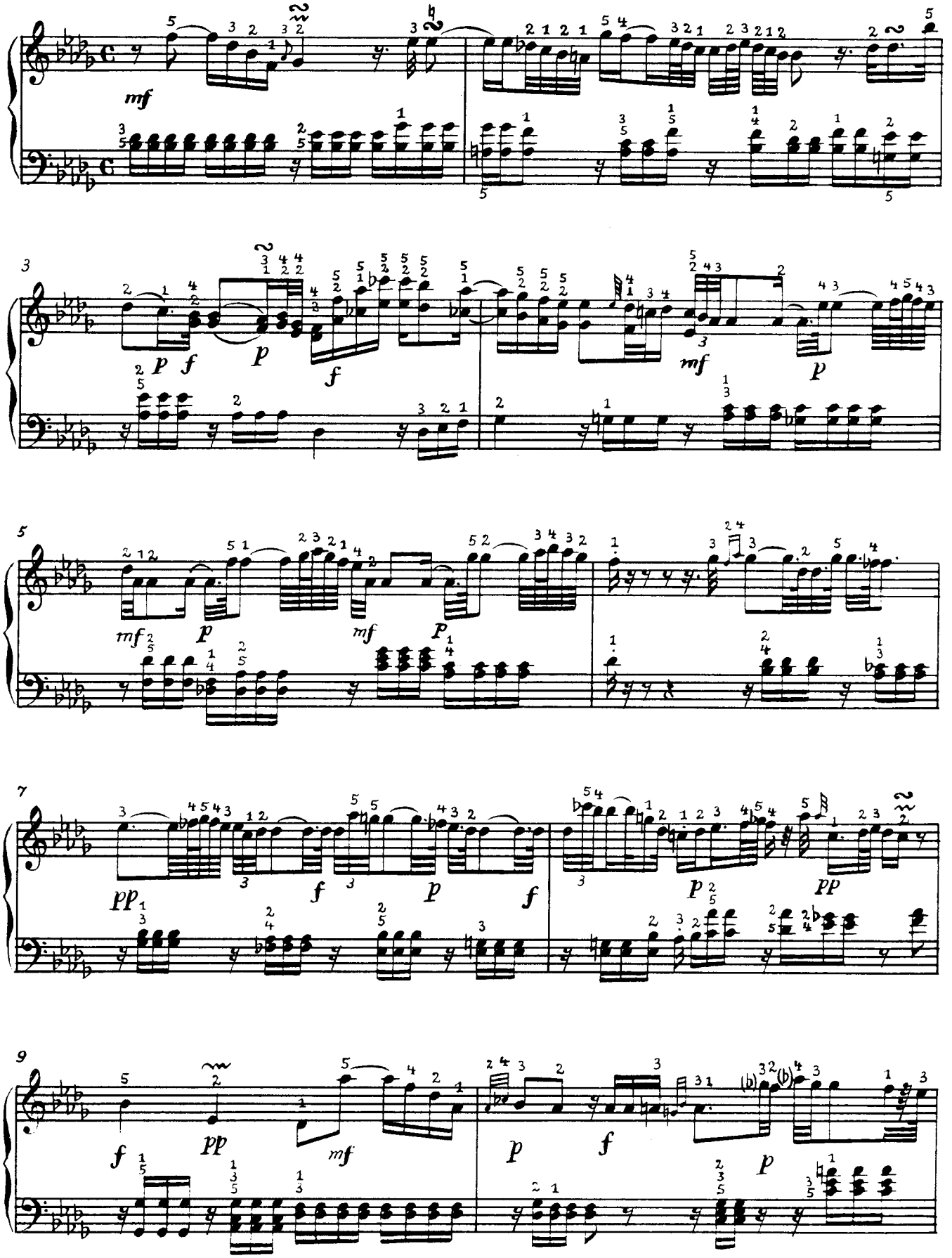

35
40
46
51
56
62

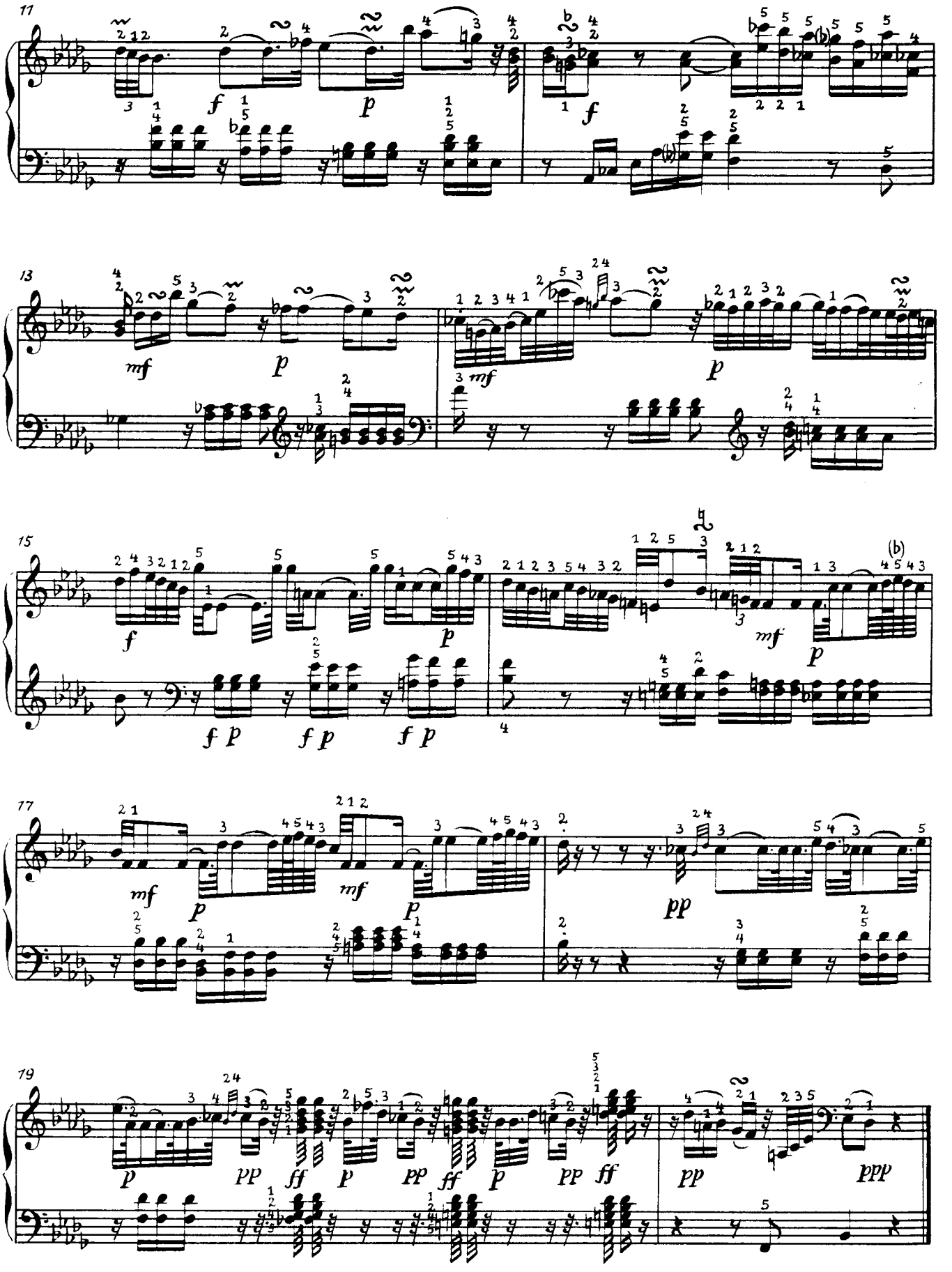
Sonata V



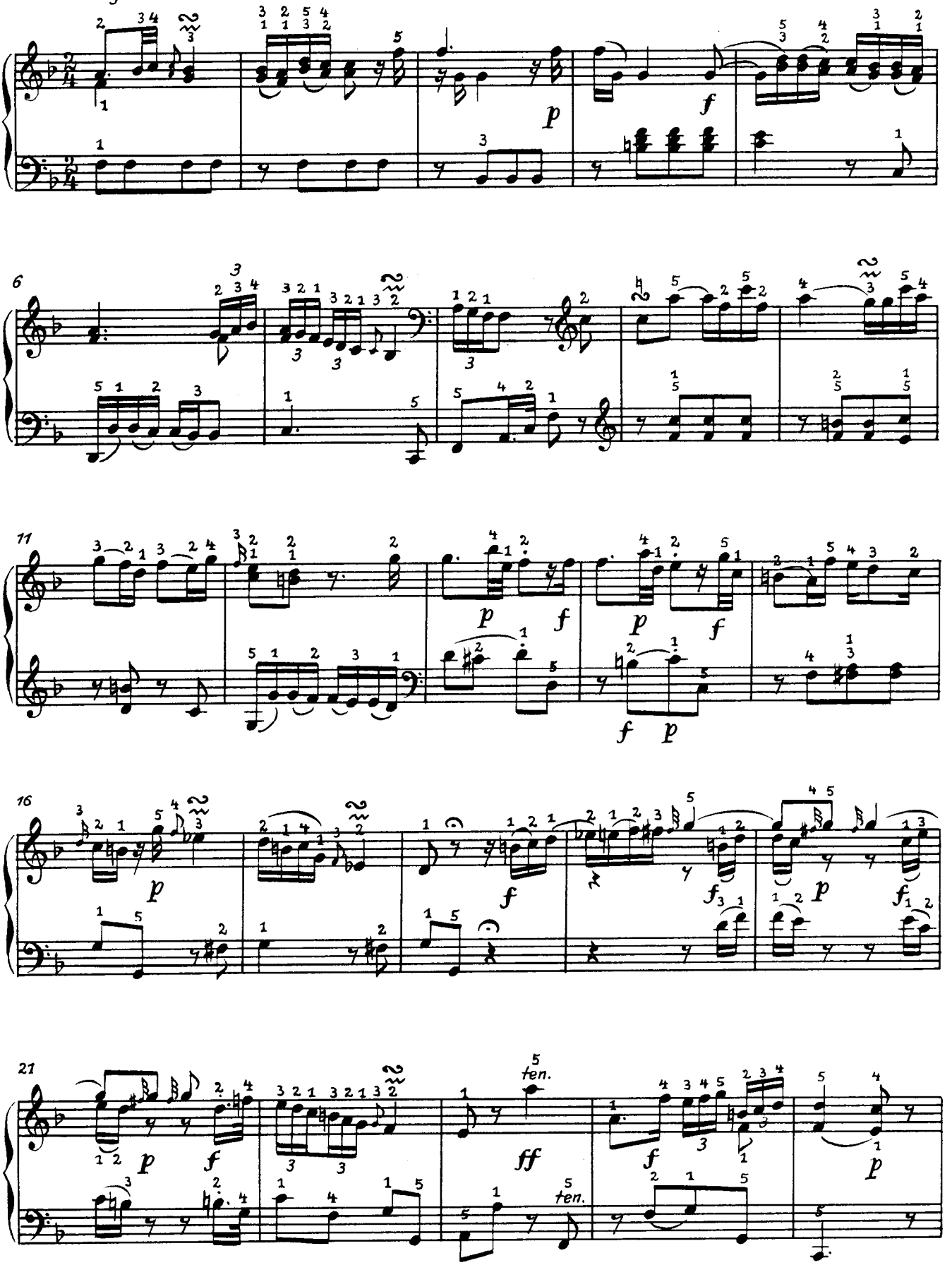

24
28
31
34
37
41

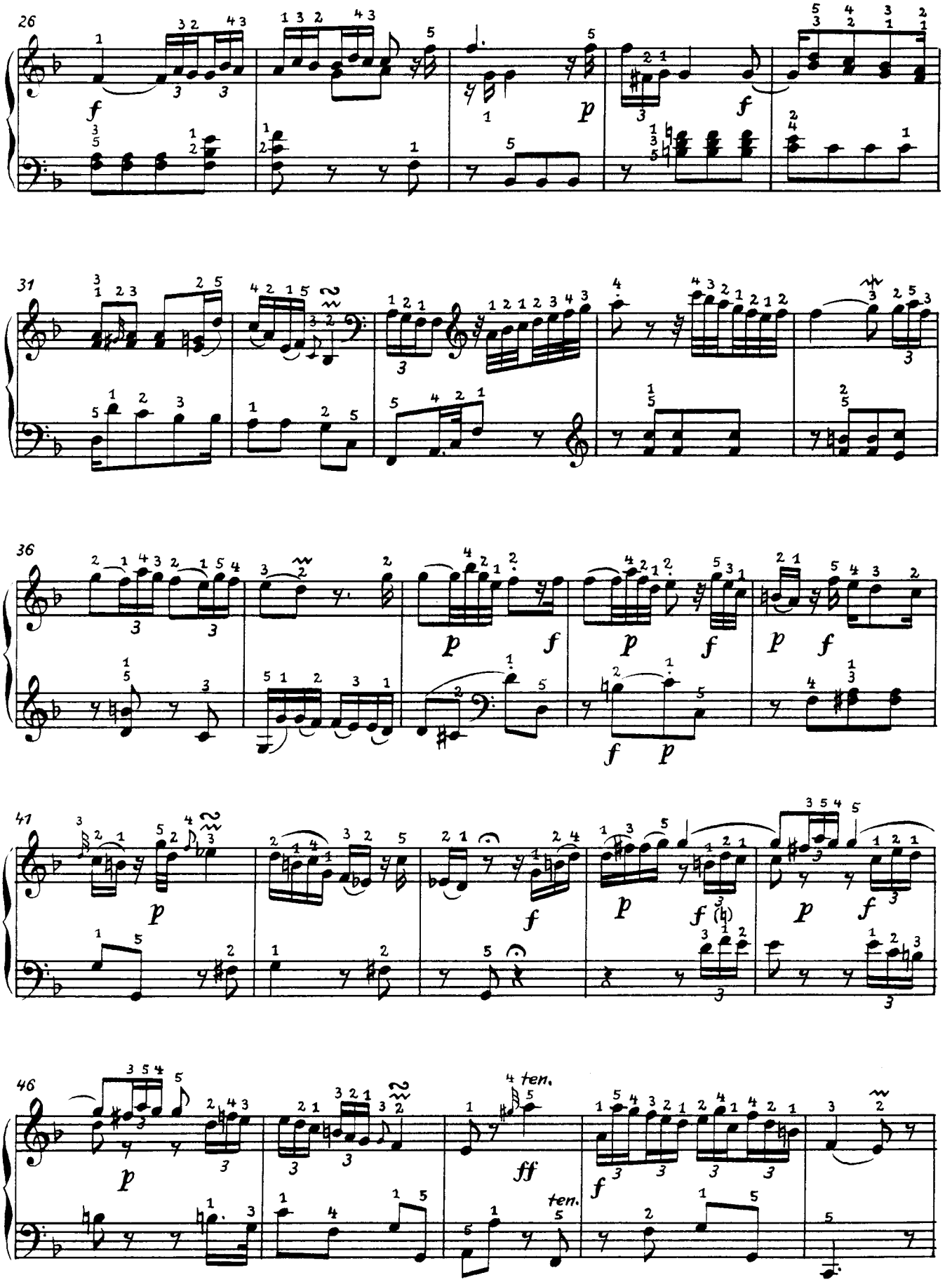
Adagio assai mesto e sostenuto

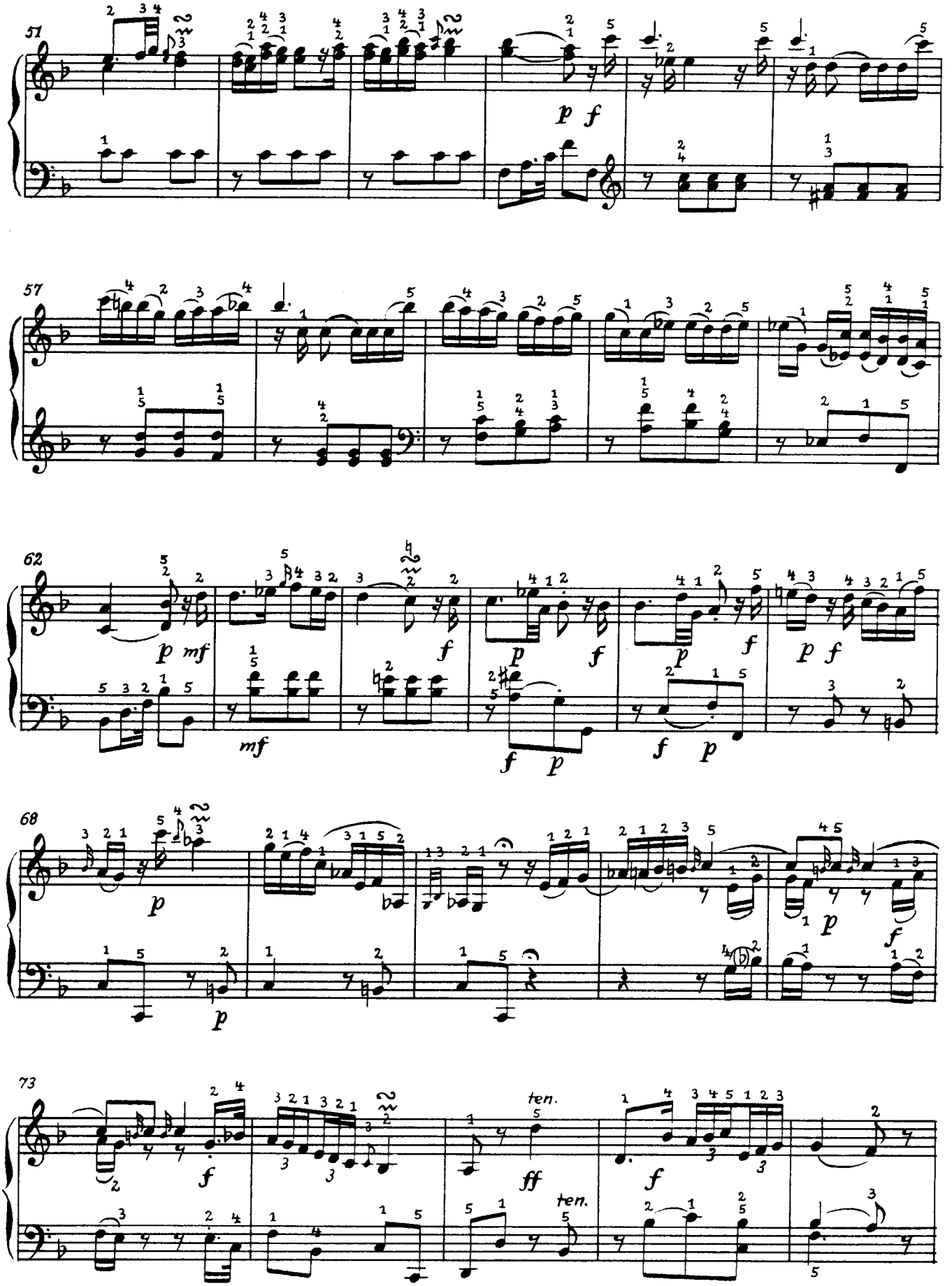


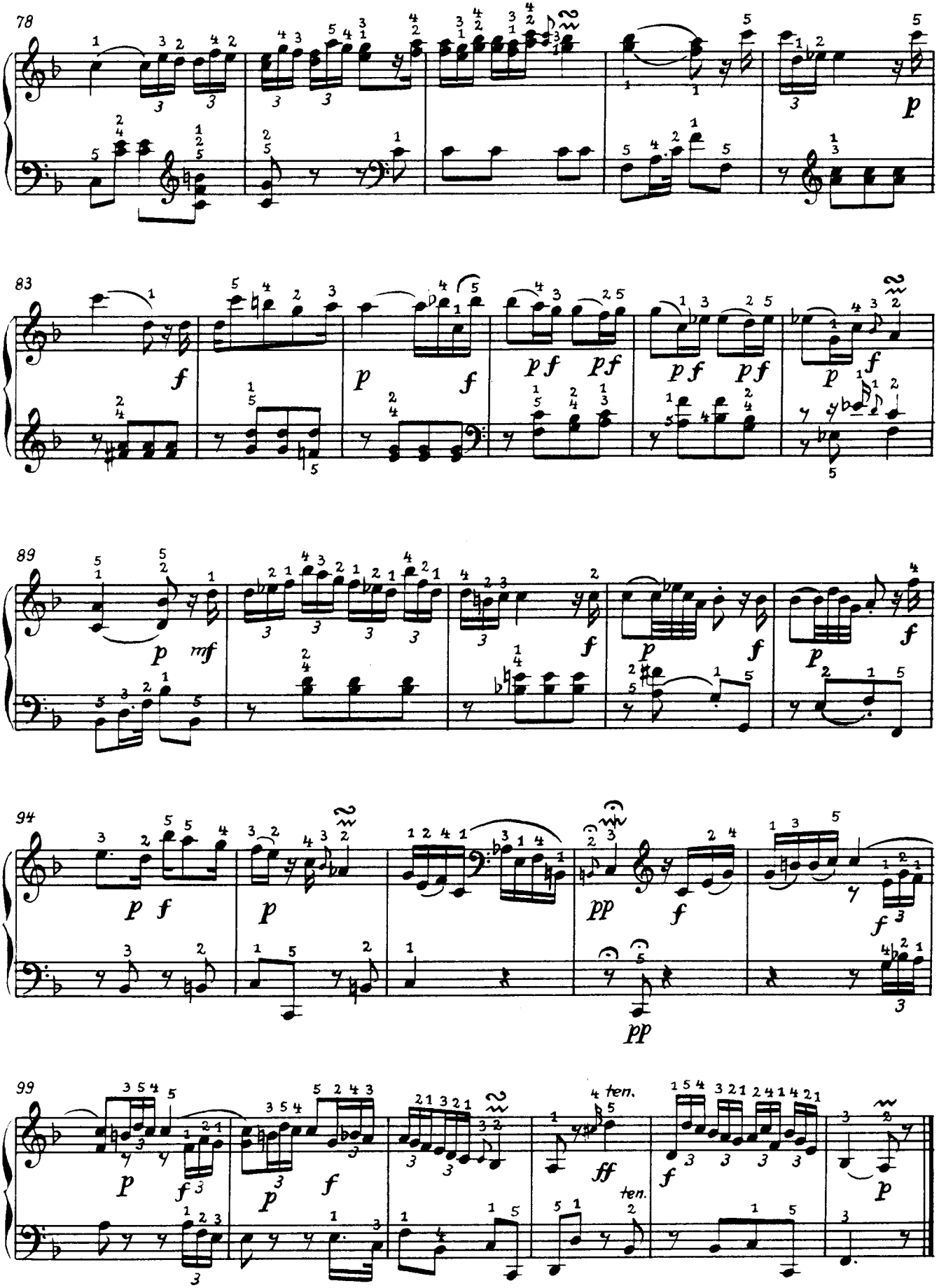

11
f
p
f
13
mf
p
mf
p
15
f
p
f p
f p
f p
mf
p
17
mf
p
mf
p
pp
19
p
pp
ff
p
pp
ff
p
pp
ff
pp
ppp

Allegretto arioso ed amoroso



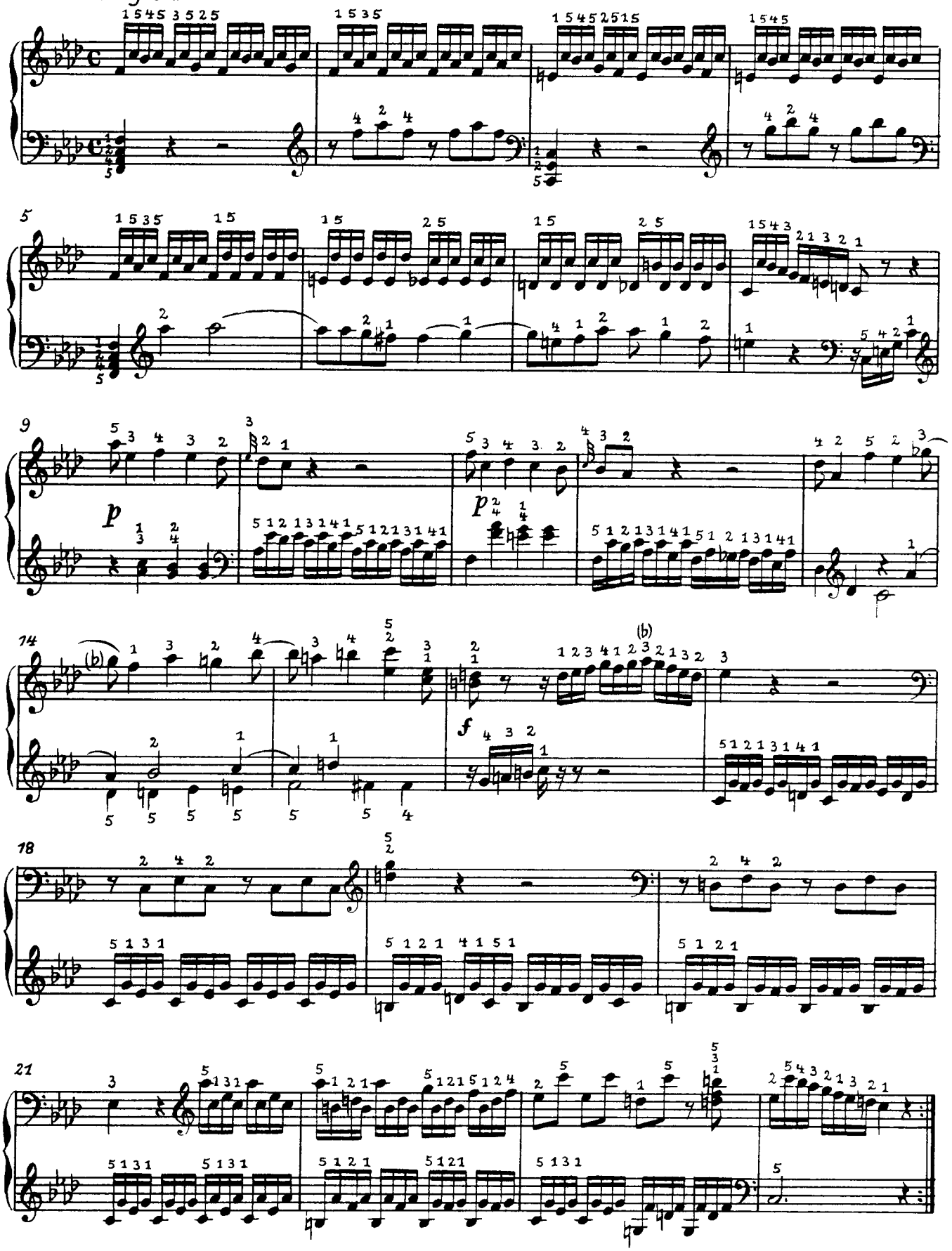

26
31
36
41
46
ten.
ten.

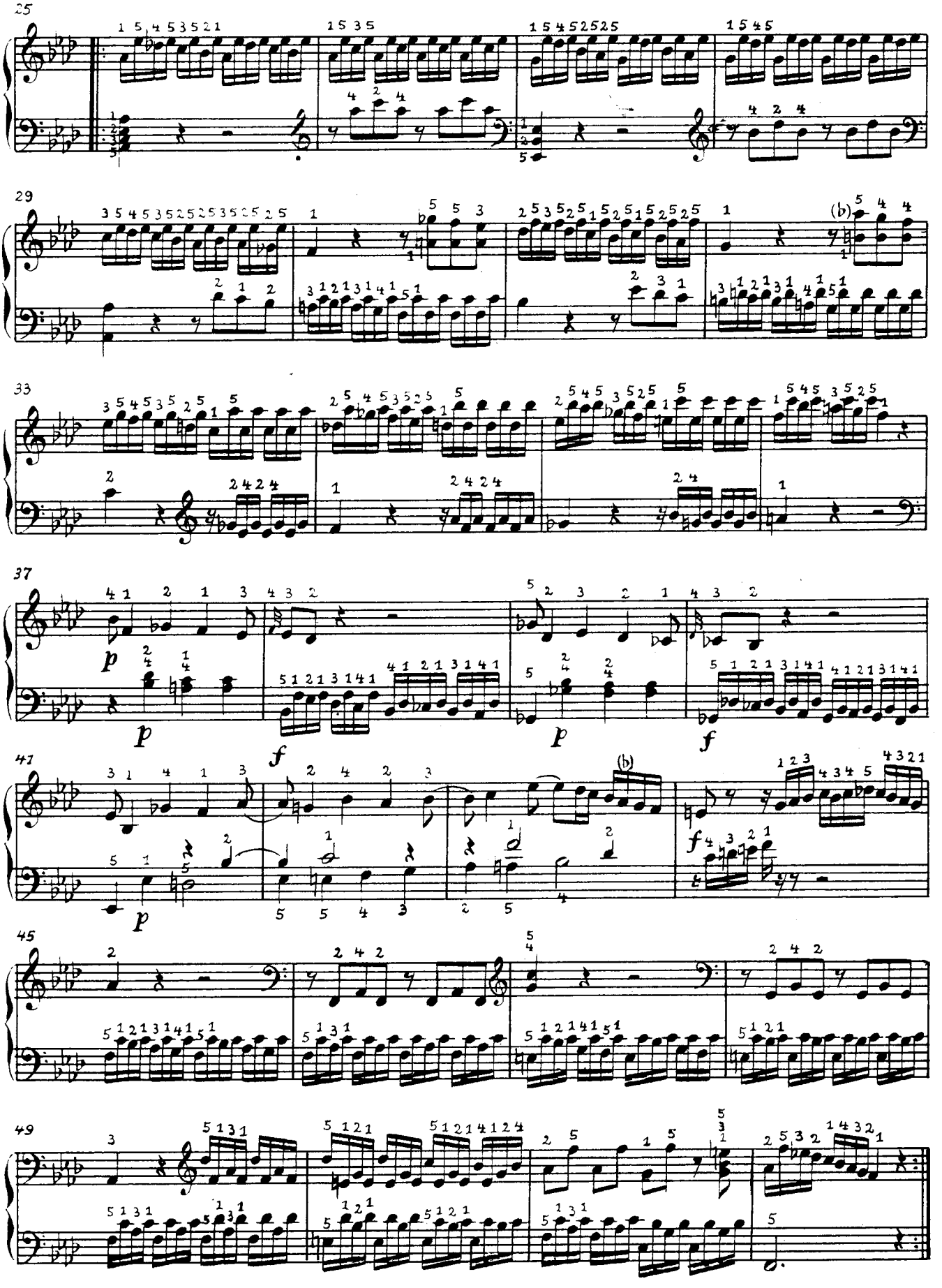

51
p f
57
62
p mf
mf
f
p
f
p
f
p f
f p
f p
68
p
p
p
f
73
f
ff
ten.
ten.
f

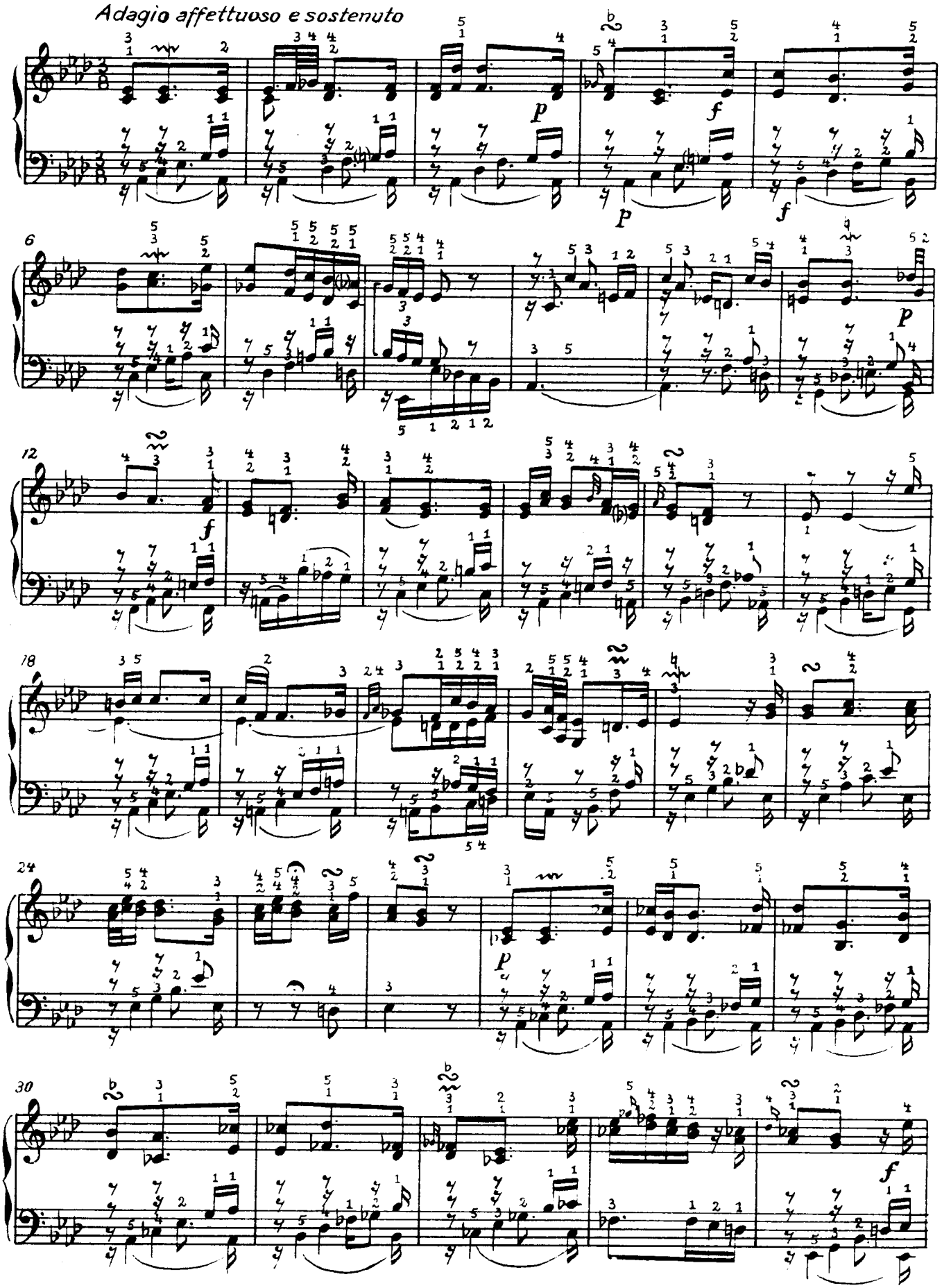

78
83
89
94
99
ten.
ten.

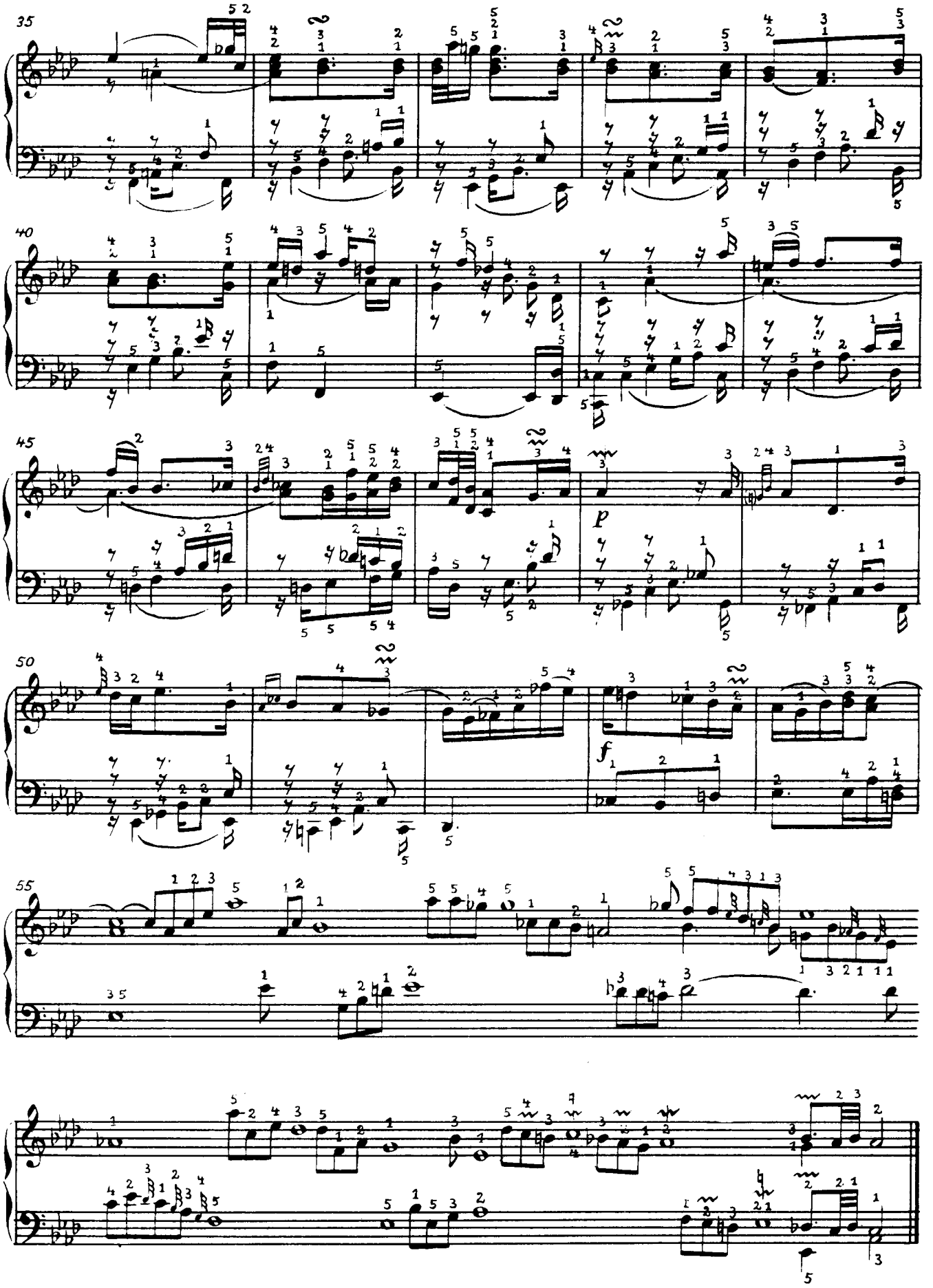
Sonata VI

Allegro di molto



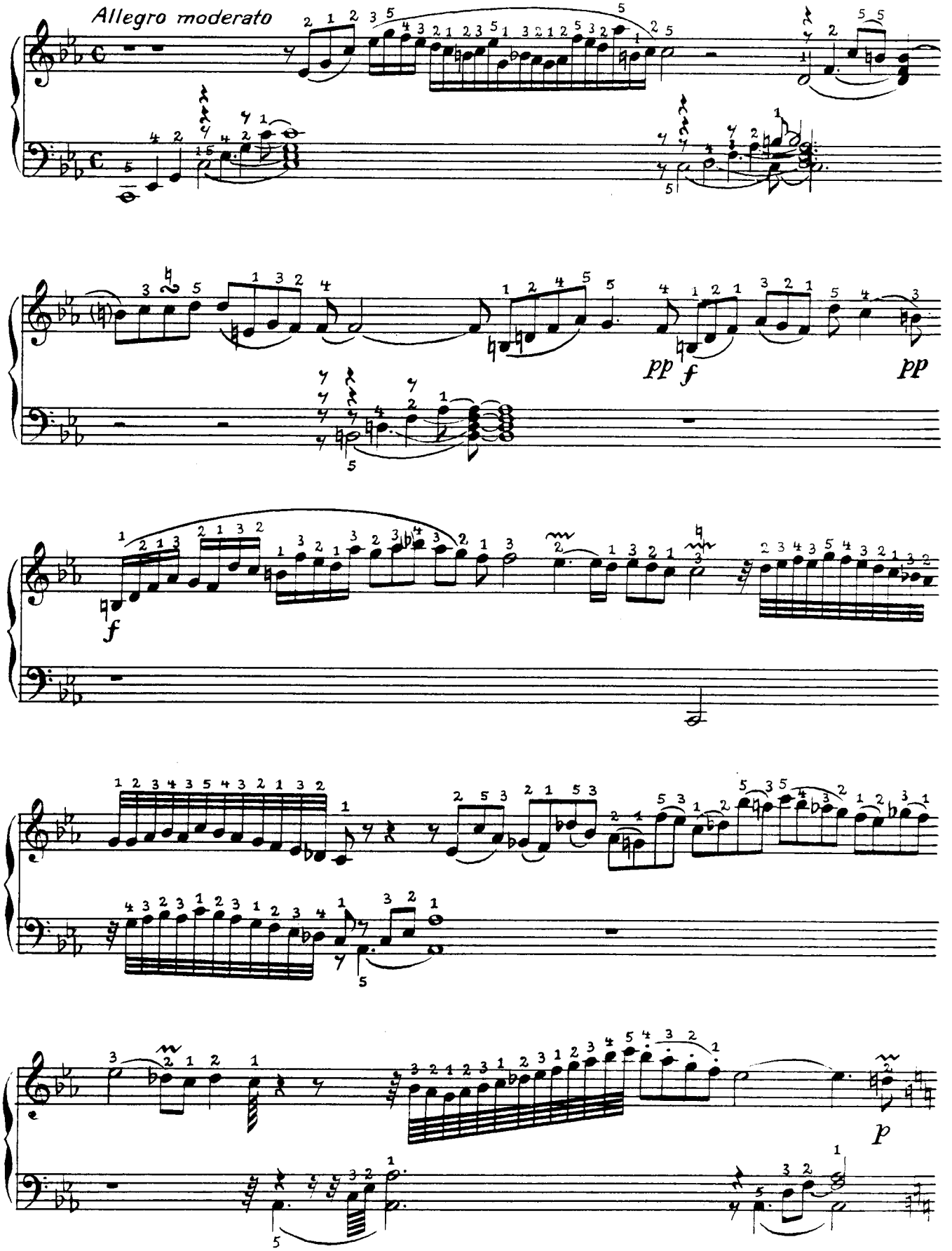

25
29
33
37
41
45
49
p
f

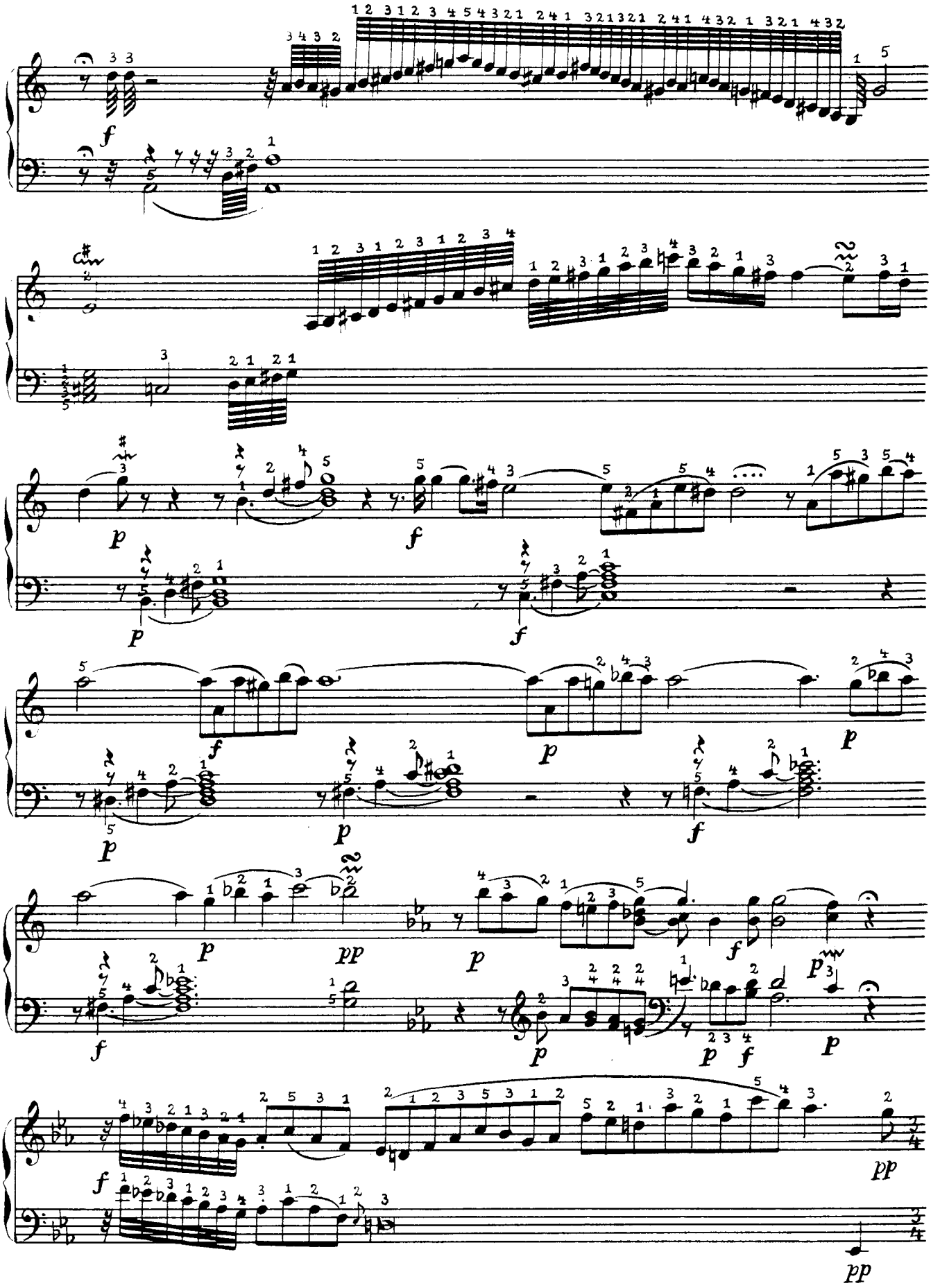

Adagio affettuoso e sostenuto
p
f
p
f
6
p
12
f
18
24
p
30
f

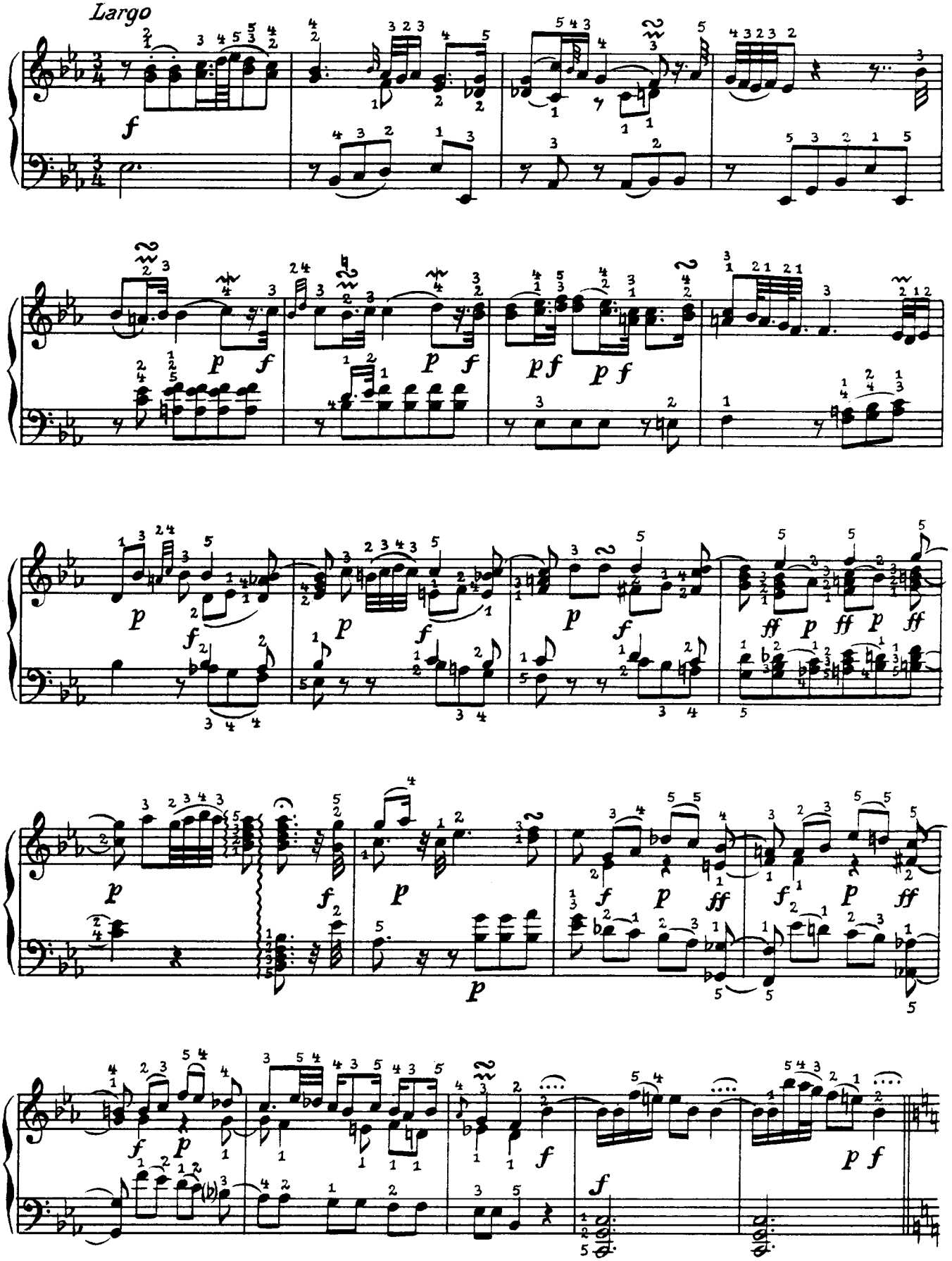

35
40
45
p
50
f
55

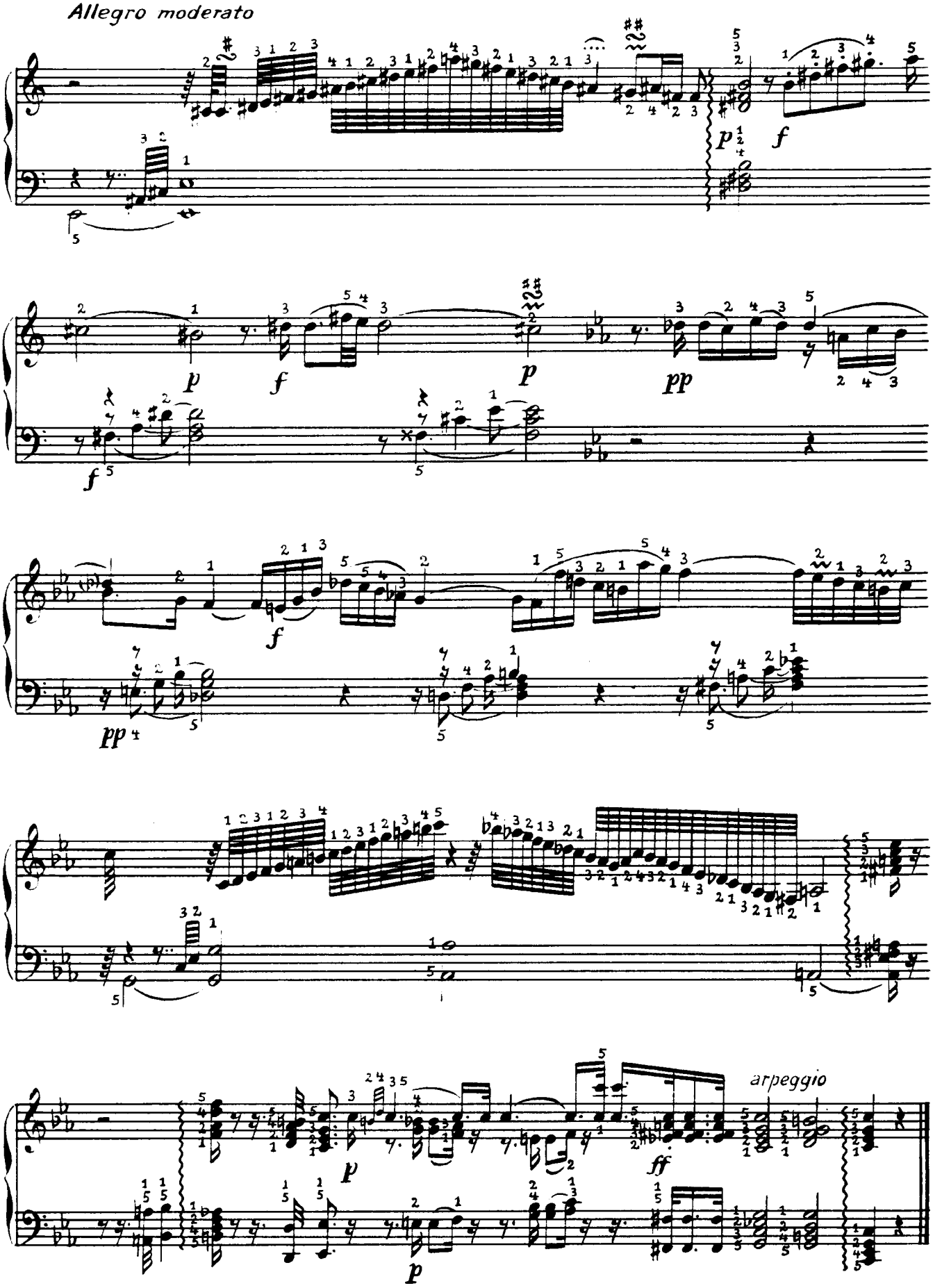
Fantasia

Allegro moderato





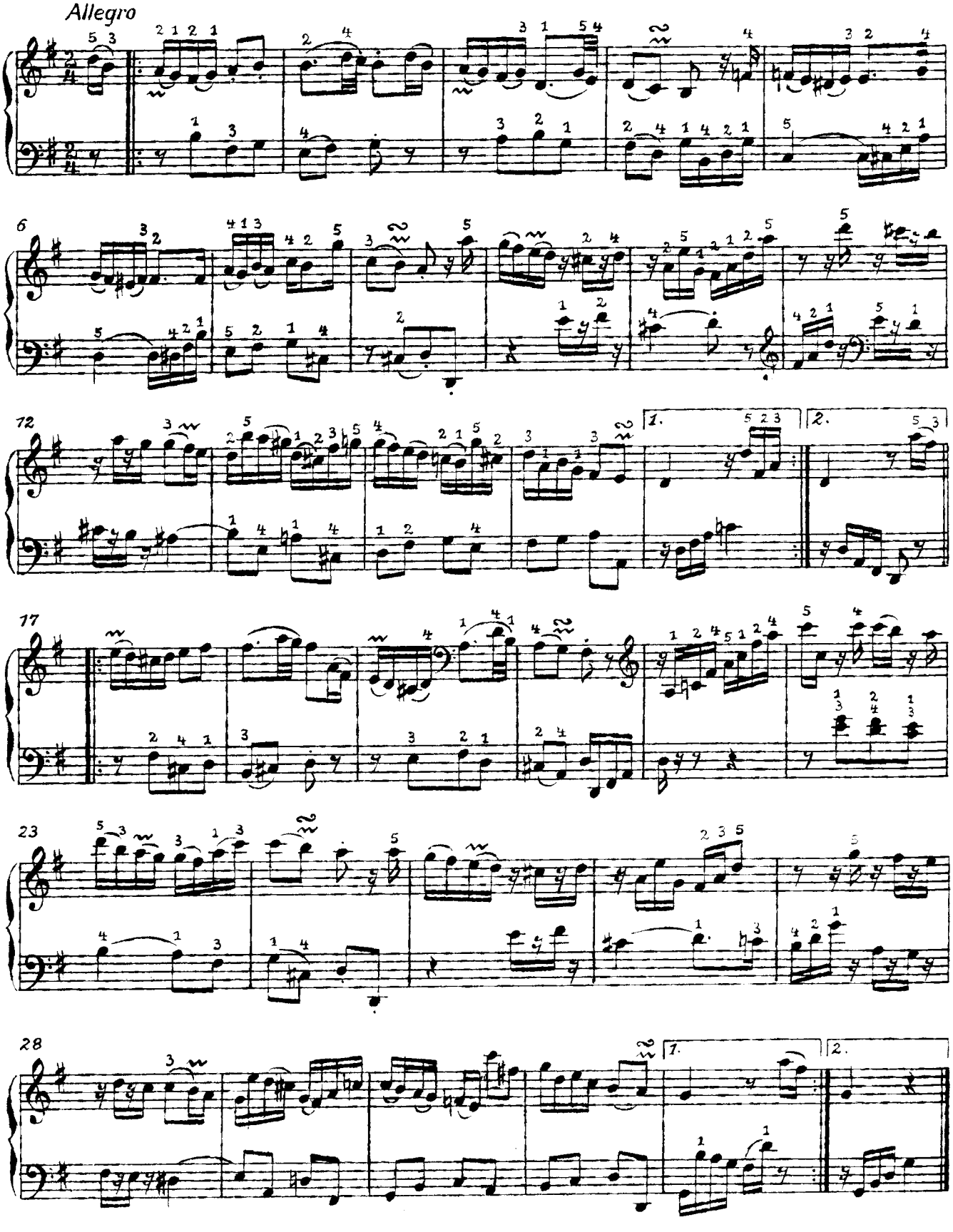

Largo

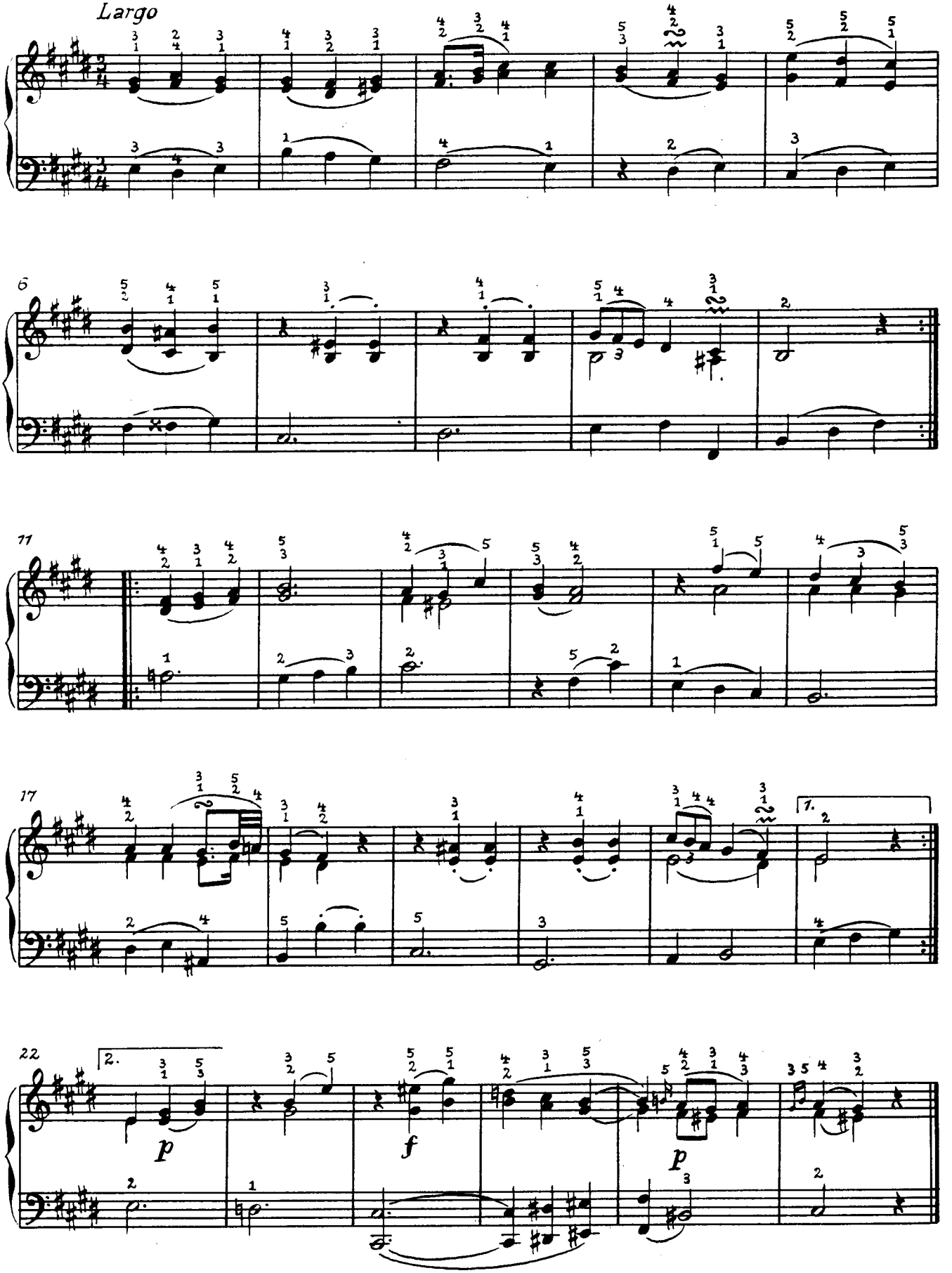

Allegro moderato
arpeggio

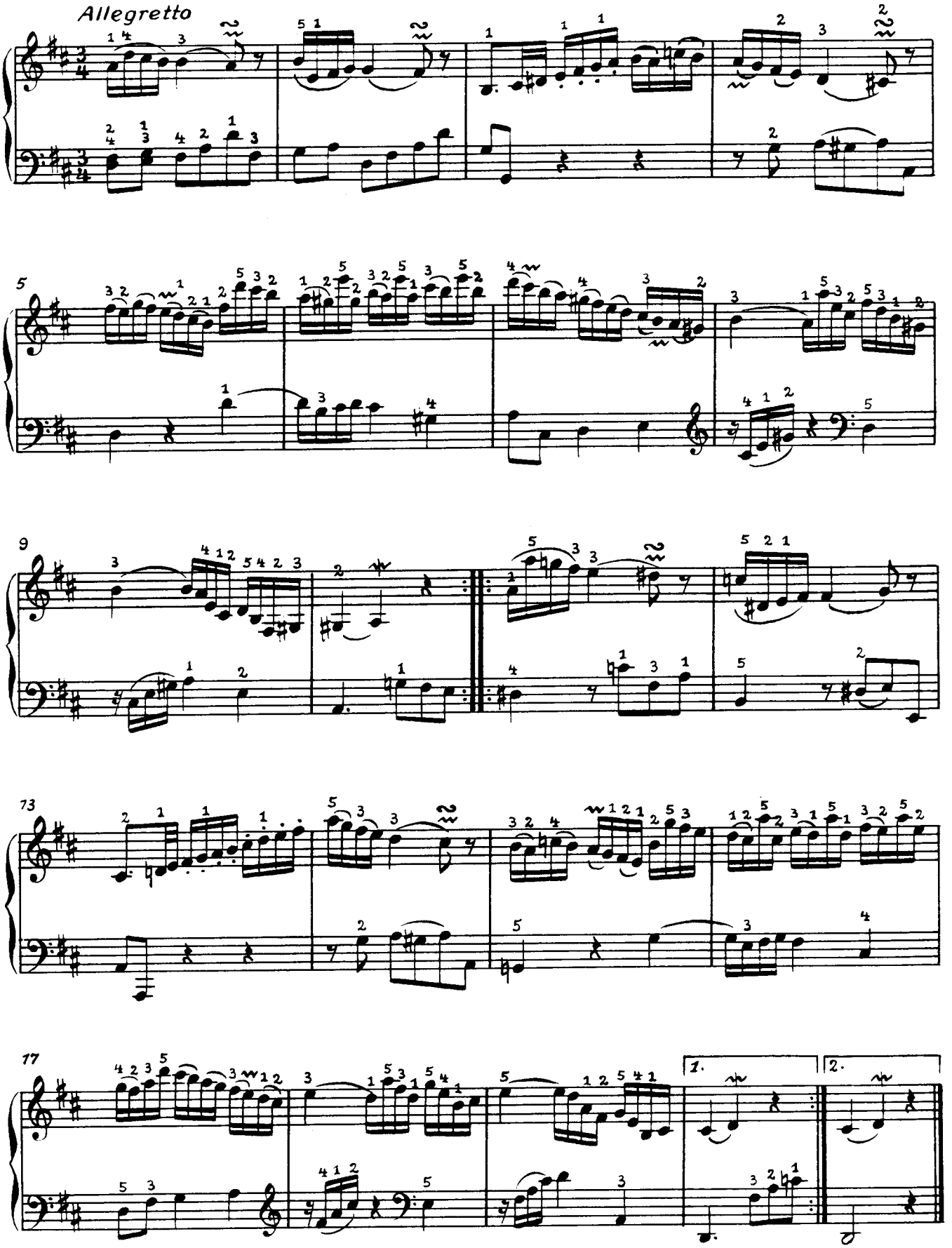
Anhang

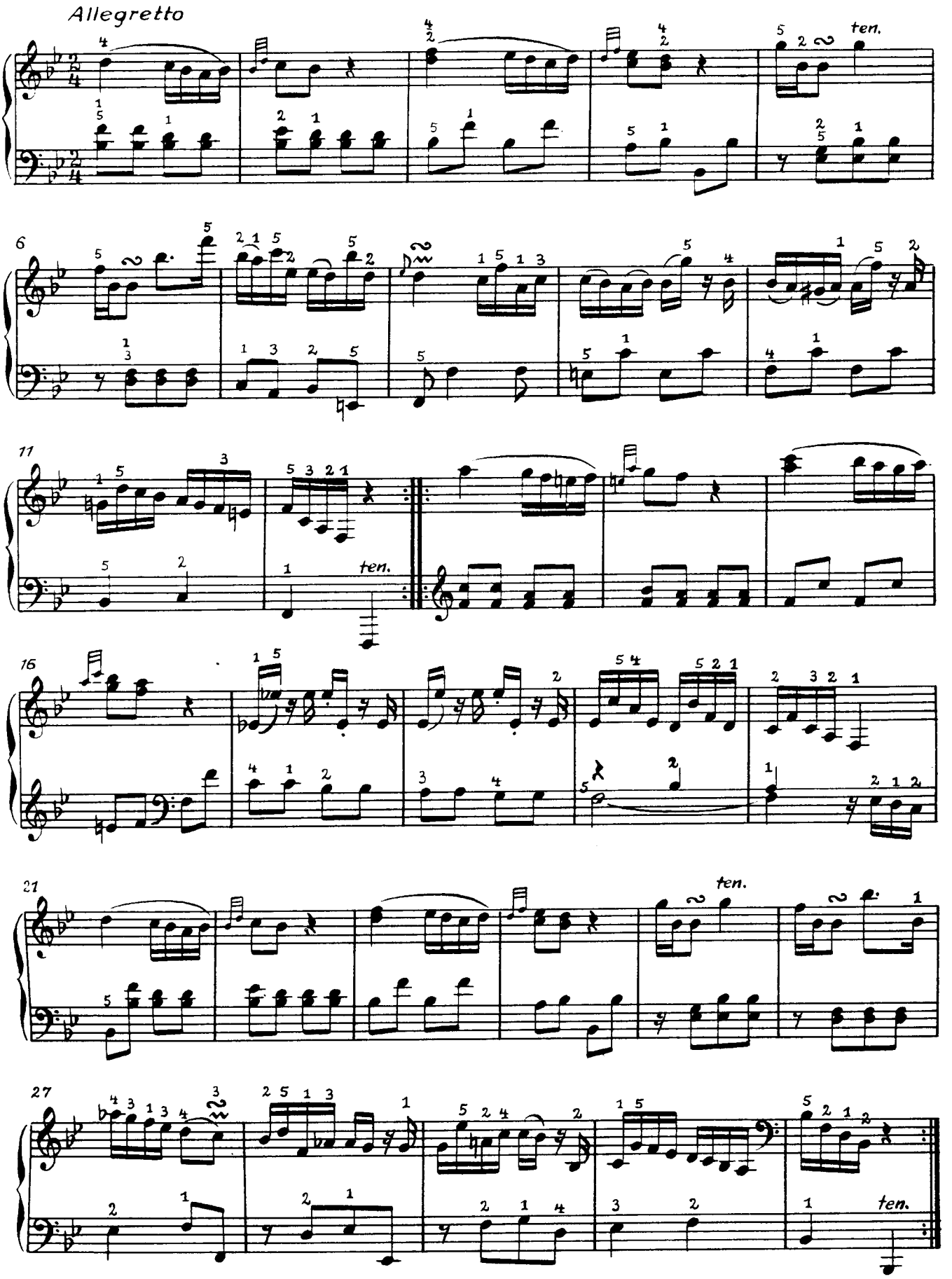
zur dritten Auflage von Bachs „Versuch“ (1787)

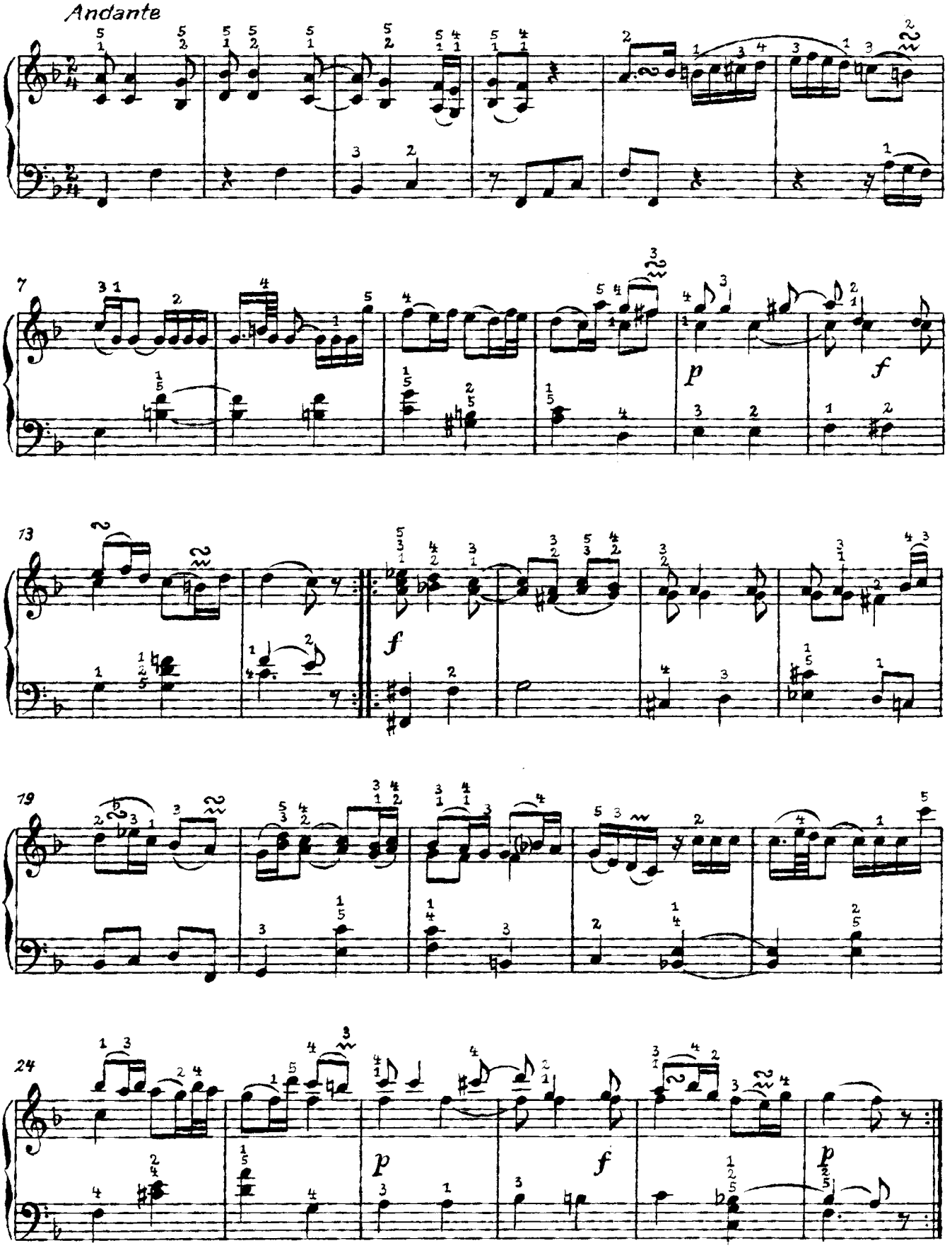
Sechs neue Sonatinen

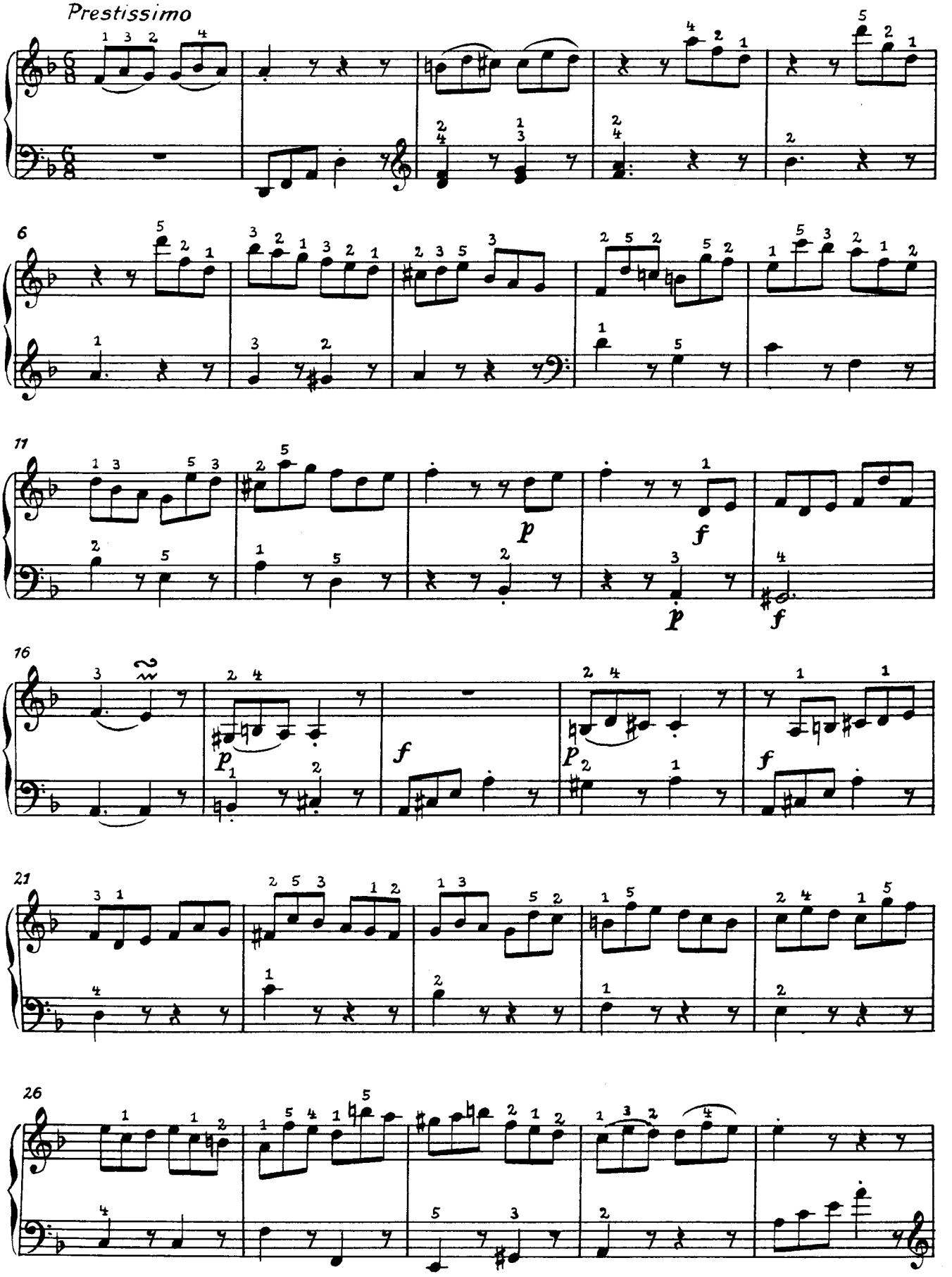


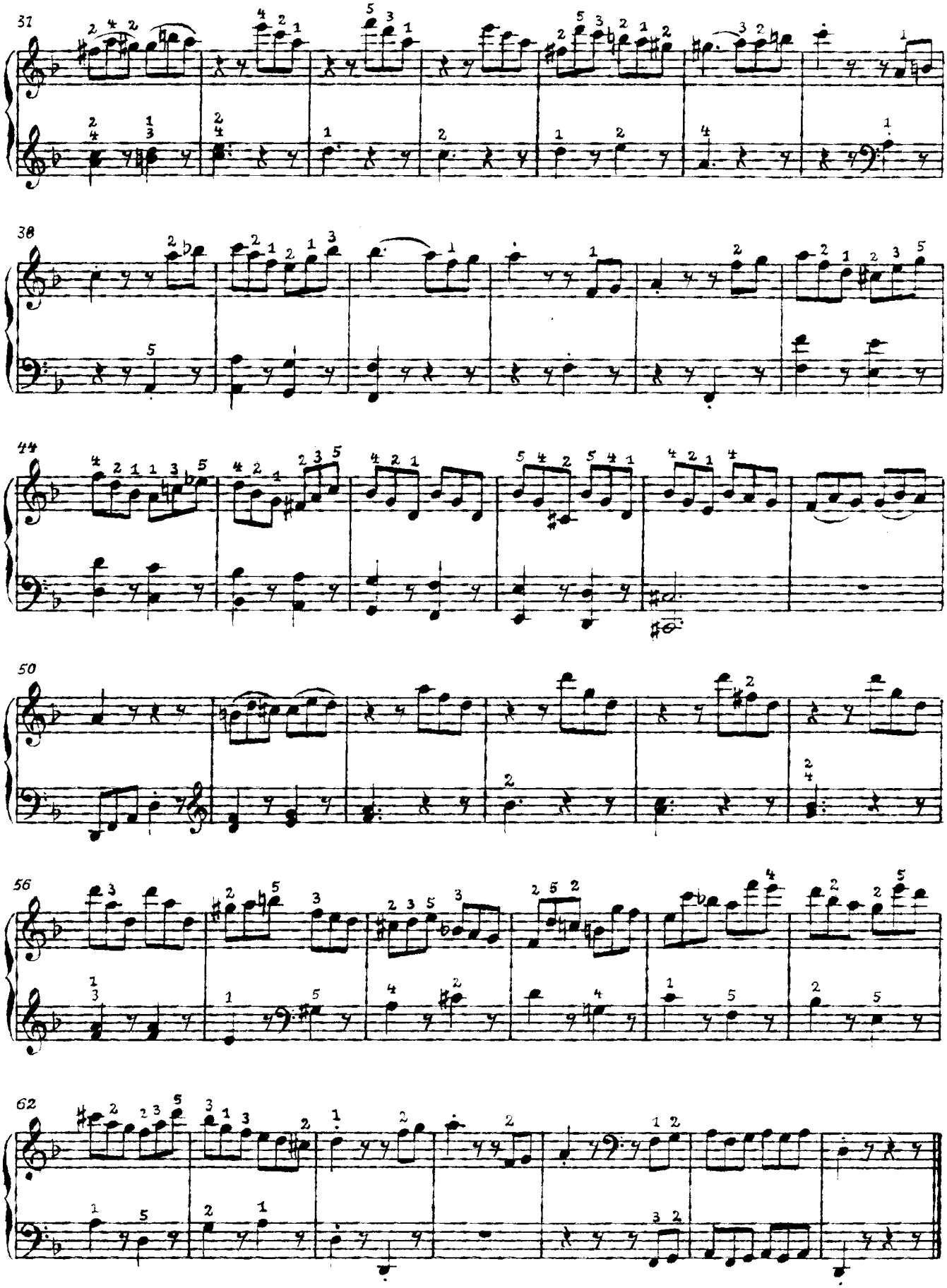

Largo
6
11
17
1.
22
2.
p
f
p


Allegretto
5
9
13
17
1.
2.


Allegretto
ten.
6
11
ten.
16
21
ten.
27
ten.


Andante
7
p
f
13
f
19
24
p
f
p


Prestissimo
6
11
16
21
26
p
f
p
f
p
f
p
f


37
38
44
50
56
62